

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Ein Organ der deutschen Bevölkerung von West-Texas.

Herausgegeben von Ferdinand Lindheimer.

Jahrgang 7.

Freitag, den 13. Mai 1859.

Nummer 24.

Die Neu-Braunfelscher Zeitung erscheint jeden Freitag und kostet vierteljährlich \$1 jährlich \$3 in Vorauszahlung. Abzugeben bis zu 10 Zeilen, einmal inserirt, kosten \$1, dieselben dreimal inserirt \$1, 50, dieselben auf 4 Jahr \$4, 50. Anzeigen von mehr als 10 Zeilen im Verhältnis. Abonnenten auf das Blatt zahlen für Anzeigen nur die Hälfte dieser Gebühren.

Auf Scheremetjew's Rechnung.

„Nacht um um des Kaisers Bart spielen“, sagt man in Deutschland, wenn man ein Spiel zum bloßen Zeitvertreib spielen will. In Russland aber sagt man in solchem Falle: „Nacht um auf Scheremetjew's Rechnung spielen.“ — Scheremetjew war nämlich der reichste aller russischen Grundbesitzer, ein Mann von wahrhaft unermeßlichem Vermögen, und so mag denn auch sein Name Anlass zu diesem Spielwort gegeben haben. — Es war gegen Winter, als ich einmal eine Reise nach Poulkawa machte. Ein festiges Schneegestöber überfiel mich auf dem Wege und nöthigte mich, auf der nächsten Poststation das Unwetter abzuwarten. Ich mochte eine Viertelstunde in dem elenden Stübchen des Poststations-Aussichters gesessen haben, als ein anderer Reisender, ein junger Mann, angefahren kam, den das Schneegestöber ebenfalls hier zu verweilen nöthigte. Der junge Mann schien in der schönen Jugend der Geduld noch nicht geübt zu sein, wie das bei jungen Leuten gewöhnlich der Fall ist. „Es ist zum Tollwerden! Ich vergehe fast vor langer Weile“, sagte er zu mir, als er kaum 10 Minuten hier gesessen hatte: „ich sollte so schnell als möglich nach Petersburg reisen und nun hält mich das verfluchte Wetter in diesem elenden Nests gefangen.“ — Man muß Gott für alles danken, denn wer weiß ob das für unsere Reise so unglückliche Wetter nicht zu unserm Wohle von Gott angeordnet ist,“ bemerkte ich. „Jetzt erzähle ich ihm manches aus meinem Leben, wo gerade Dasjenige, was ich Anfangs als mein Unglück betrachtete, die Quelle meines Glückes war.“ — „Wollen wir uns nicht die Zeit ein wenig mit Kartenspielen vertreiben?“ fragte er mich nach einer Pause, „das wäre mir die liebste Unterhaltung, denn wenn ich meinen Gedanken nachhänge, werde ich hier vor Langeweile.“ — „Also ein Spieler, dachte ich in meinem Sinne. Ein Heind alles Kartenspieler, lehnte ich seinen Vorschlag höflich, aber mit Bestimmtheit ab. — Wir saßen darauf schweigend einige Minuten da, als ein dritter Passagier, ein freundlicher und einfach gezierter Mann, den ich für den Hausbesitzer einer vornehmen Herrschaft ansah, zu uns hereinkam. — „Ach Gott, welches unfreundliche Wetter!“ sagte er, als er uns freundlich begrüßt hatte. Er setzte sich neben uns. Schien mir der junge Mann unglücklich zu sein, so kam mir dieser dagegen recht glücklich vor. Mit Wohlgefallen betrachtete ich das heitere freundliche Gesicht dieses Mannes; ein anmuthiges Lächeln bewegte seine schönen Lippen. — „Ist Ihnen vielleicht gefällig, eine Partie zu machen?“ fragte der Spieler den Mann mit der lächelnden Miene, „dieser Herr da mag nicht spielen.“ — „fugte er hinzu und deutete auf mich. — „Mein Kartenspiel vergeht die Zeit noch einmal so schnell, das Schneegestöber läßt mich nicht nach und es ist bei diesem Sturm rein unmöglich eine Werst weit zu fahren. Ist Ihnen gefällig, mit mir zu spielen?“ — „Mein Erzwagen, aber wie hoch wollen Sie spielen?“ fragte der Mann mit der lächelnden Miene, und mir schien, daß der Zustand seiner Kasse das Spielen weniger gestatte, als seine Gefälligkeit. — „Der Wunsch des jungen Mannes zu erfüllen. — „D, mit ist es gar nicht ums Gewinnen zu thun!“ antwortete jener zu „einem großen Erzwagen; ich möchte zum bloßen Zeitvertreib spielen, im Fall solches einig Interesse für Sie hat, auf Scheremetjew's Rechnung.“ — Der Poststations-Aussichter, der das Gespräch mit anhörte, hatte schon die Karten bei der Hand. Das Spiel begann und ungeachtet meines Widerwillens dagegen, konnte ich nicht unterlassen, mich neben den Mann mit der lächelnden Miene zu setzen und dem Gange des Spieles zuzusehen.

Ich sah schon manchen Spieler am Kartentische, allein einen so gewandten und ruhigen, als dieser Mann war, nicht. Er verlor Schlag für Schlag, aber nichts war im Stande auch nur einen Augenblick sein Verstand zu verfluchen. Es ist wahr, es ging nur auf Scheremetjew's Rechnung; aber um desto mehr war die Geduld an diesem Manne, der doch ein ausgezeichnete Spieler zu sein schien, zu bewundern. — Die Herren mochten vielleicht eine Stunde gespielt haben, als der junge Mann mit Selbstgenügsamkeit ausrief: „Wie viel hätten Sie, mein Herr, schon verloren, wenn wir, wie ich neulich spielte, den Point zu 25 Rubeln machen würden!“ Dabei schrieb er die Points mit solcher Sorgfalt an, als ob es wirklich um Geld ginge. — „Haben Sie auch schon zu 25 Rubeln den Point gespielt?“ fragte er eine Weile darauf. — „Ich spiele nie anders als zu 25 Rubeln den Point“, versetzte der Mann mit seinem unverwundlichen Lächeln, „jedoch mache ich dann eine Ausnahme von der Regel, wenn jemand durchaus zu 50 Rubeln den Point spielen will.“ — „In fünfzig Rubeln den Point!“ schaute der glückliche Spieler und sah seinen Mann mit etwas großen Augen an. — „Ei, warum denn nicht?“ entgegnete dieser. — „Nun so wollen wir doch des Spieles wegen so spielen, als ob es zu 50 Rubeln den Point ginge; denn ich möchte nur sehen, wie viel ich heute gewinnen würde, wenn wir zu einem solchen enormen Preise spielten, indem die Glücksgöttin mir dann am hellsten ist, wenn es das wenigste Interesse für mich hat. Also zu 50 Rubeln den Point! Freilich nur auf Scheremetjew's Rechnung.“ — „Wohlan zu 50 Rubeln den Point auf Scheremetjew's Rechnung“, stimmte der freundliche Mann bei.

Aus diesem Betragen des jungen Menschen ging deutlich hervor, daß er kein Spieler im eigentlichen Sinne des Wortes war, wie ich Anfangs glaubte, und er kam mir jetzt vor, wie ein dummer Knabe, der ein Glück darin findet, viele Nullen zu gewinnen. — Was mich aber bei der Sache wunderte, war, daß der andere Herr, der doch ein ausgezeichnete Spieler zu sein schien, die Geduld nicht verlor. Endlich trat der Poststation-Aussichter ein und sagte: „Das Schneegestöber hat nachgelassen, meine Herren, man kann jetzt recht gut fahren. Verschließen Sie, vorzugehen.“ — „Ja, spannen an!“ riefen wir alle drei, wie mit einer Stimme, „wir fahren auf der Stelle mit.“ — „Ei jedoch der glückliche Spieler vom Tische aufstand, rechnete er sorgfältig seine gewonnenen Points zusammen und sagte: „Mein Herr, ich habe nicht weniger als 12,000 Rubeln gewonnen; man sollte meinen, es sei unmöglich, und doch in der That, es macht 12,000 Rubeln aus.“ — „D, wie nun Scheremetjew auszahlen“, sagte er lächelnd hinzu. Der freundliche Mann ergriff sogleich seine Brieftasche, suchte eine Weile darin, darauf nahm er 2 Bankkassette heraus, eines zu 7000, das andere zu 5000, legte sie seinem Steiger auf den Tisch und sagte: „Empfangen Sie Ihr Geld!“ Er sprach das mit einem so würdigen Ernst, daß alle Gedanken an Spaschmacherei in den Hintergrund traten, und ich sah, daß die Bankkassette äbt und eben so gut wie klingende Münze waren, konnte ich gar nicht begreifen, was das Ding denn eigentlich zu bedeuten hatte. Dem jungen Mann ging es eben so. Er betrachtete das Geld wie ein Orakel und schenkte sich nicht selbst zu kämpfen, ob er es einstecken oder liegen lassen sollte. Wenigstens bot er in diesem Moment einen höchst interessanten Gegenstand für den Psychologen dar. Vor Staunen fast außer sich, sagte er mit bebender Stimme: „Mein Herr, was soll — Sie treiben Scherz mit mir! — Wie haben ja nur auf Scheremetjew's Rechnung — wie kann ich das Geld annehmen, da Sie es an meiner Stelle auch nicht annehmen würden, wenn ich — „Ganz recht!“ fiel ihm der Mann mit der lächelnden Miene in die Rede, „wir spielen auf Scheremetjew's Rechnung; wenn ich aber diese Rechnung auszahlen will,

so kommt es Ihnen zu, Ihr Geld in Empfang zu nehmen, also bitte ich, es einzustücken.“ — „Aber Sie treiben ja Scherz mit mir!“ — „Nein, ich rede in vollem Ernste. Wir haben auf Scheremetjew's Rechnung gespielt und so wissen Sie denn, daß ich Scheremetjew bin. Es wäre beleidigend für mich, wenn Sie verweigern wollten, daß ich meine Rechnung auszahle. Scheremetjew ist nicht gewohnt, Rechnungen, die er anzuzahlen hat, auf die lange Bank zu schieben.“ — „Ganz recht, mein Herr, aber das des glücklichen Spielers war viel größer noch. Wir beide kannten den reichen Scheremetjew nur dem bloßen Namen nach, und er hatte sich uns auch nicht bis auf diesen Augenblick zu erkennen gegeben. Der junge Mann steckte vergnügt das Geld ein.

Eine Primadonna und ihre Stunden-Eintheilung.

Nehmen wir den Augenblick an, wo Ihre sie zu sehen angehört, v. i., wo der Vorhang fällt, wo sie lieblich lächelnd für Ihren Besuch dankt. Erst zu Tage werden entweder eine große Vorstellung oder 2 Stücke an einem und denselben Abend gegeben. So endet das Schauspiel um Mitternacht.

Vor Allem ist es nöthig, sich mit Hilfe eines Kammermädchens anzukleiden; sich mittels der Waschküchen, Schminke und Bleichmittel aus dem Gesicht zu waschen, dasselbe auch mit den Armen, Hals und Schultern vorzunehmen, endlich sich anzuziehen, wie alle anderen Mitschwestern außerhalb der Bühne. Zu diesem Manövre ist wenigstens eine Stunde erforderlich. War zur Rolle Haarpulver vorgeschrieben, sind anderthalb Stunden nöthig, und das Doppelte ist zu rechnen, wenn sich der zum Glück seltene Fall ergibt, wo die Primadonna eine Neglerin, Keckin oder Afrikanerin vorzustellen hatte.

So kommt sie erst eine Stunde nach Mitternacht nach Hause. Hier abermals ein Toilettenwechsel, denn es ist ein Schlafrock unerlässlich. Dann wird zu Abend gegessen, zumal die Künstlerin keine Zeit hatte zu Mittag zu speisen, und es doch wohl unmöglich ist, sich nach Tische weiter ins Theater einzuschleichen, noch zu singen oder zu sprechen. Das Abendessen, die Abendtoilette, das Wein einiger angelegten Beise, die Besuche für die Jose auf den künftigen Tag, kurz, 3 Uhr schlägt es, ehe die Primadonna zu Bett kommt!

Doch ist die Nacht die einzige Zeit, wo man in Ruhe seine Rollen und Gesangspartien auswendig lernen und einstudieren kann. Diesem Besuche werden also zwei Stunden gewidmet. So kommt die fünfte Stunde und man schläft ein. Allein man muß schon um 9 Uhr auf sein, denn um 11 Uhr Vorbereitungen beginnen die Proben, und es ist doch unerlässlich, vorher zu frühstücken, sich anzuziehen und nach dem Theater zu eilen.

Die Probe ist um 2 Uhr zu Ende, dann bleibt ein Gang zu thun, ein Bad zu nehmen, eine dringende Antwort auf einen Brief zu schreiben. Es schlägt wieder 5 Uhr. Um 6 Uhr muß man schon wieder im Theater sein, sich reifen zu lassen, den Anzug vorzubereiten, bei Zeiten zu beobachtet, was etwa noch daran fehlt, eine Pfeifebrühe zu nehmen, endlich zu sich zu kümmern.

Bei all diesem bleiben 4 Stunden zum Schlafen, keine Stunde für einen Spaziergang, zur Erholung oder Zerstreuung und um einen Besuch zu machen, noch weniger um etwas auszurufen.

Blickt man Euch und sieht wie viel Tagelöhnerinnen sich in einer müder abmüden Lage befinden, als eine Primadonna. Blickt umher, ihr jungen Puppenmacherinnen, und ihr werdet euch überzeugen, daß ihr reichet, als jene Primadonna, ungeachtet des Unterschiedes an Einnaude, ohne erst von den späteren Jahren der Entbehrungen und des Alters zu sprechen!

Singet, ihr jungen Näherinnen, aber singet für eure Mutter, für euren Geliebten, für

was es in Folge der unseligen Politik von Basel und Austerlitz nach der verlorenen Schlacht von Jena von dem Heermuth der französischen Gewaltthäter zu erleiden hatte.

Im Leben des Freiherren von Stein von Perg (Band 2 Seite 295) finden wir folgende, fast unglückliche, aber unwiderprochene Notiz über den Gesamtbetrag der französischen Erpressungen in Norddeutschland, so weit solche durch Darius Hand gegangen waren. Nach dessen eigenen Angaben betragen dieselben die Summe von 313,744,410 Fr. in Geld und 90,483,511 Fr. Werth an Lieferungen von Lebensmitteln, Bekleidungsgegenständen, Hospitalbedürfnissen, Pferden, Holz etc., zusammen: 604,228,921 Francs, außerdem was Einzelne den Befehlshabern, Offizieren, Commissaren und Soldaten hatten geben müssen. — Corr. v. W. P.

Deutsche Colonien.

Warum das deutsche Element zu isolirten größeren Colonien in der Union sich wenig eignet, darüber spricht sich Fröbel in seinen „Briefen über deutsche Auswanderung“ klar aus. „Es ist nicht bloßer Zufall — sagt er — daß die Ver. Staaten unter so vielen Colonien der Europäer allein in sich eines so außerordentlichen Wachstums erfreuen, und nicht jeder beliebige Volksgestalt hätte unter gleichen Bedingungen des Bodens, des Klimas und der geographischen Lage die nämlichen Erfolge hervorbringen können. Die deutsche Einwanderung mag mit Recht hervorgerufen, wie viel sie zu diesem Wachstume und Gedeihen beigetragen hat. Es ist aber nicht der deutsche Geist, welcher den Grund dazu gelegt hat, welcher Zustände zu schaffen gewußt hat, die eine so außerordentliche Anziehungskraft ausüben. Der deutsche Geist wäre einer solchen Aufgabe nicht gewachsen gewesen. — Um den Grund zu einem Leben zu legen, in welchem der deutsche Charakter eine Schule der Kraft und des Charakters durchmachen kann, dazu gehören Menschen von der ganzen Energie der ersten britischen Ansiedler, namentlich Menschen von dem paritätischen Geiste Decker, welche die eigentlichen Gründer des amerikanischen Prinzips sind. Es gehört ferner ein Volk von dem fanatischen Realismus, der sich in halb Amerika entwickelt hat, dazu, um auf einem solchen Grund ein solches Gebäude aufzuführen. Das deutsche Element wird allerdings von dieser Energie mit ergriffen und gewöhnt sich an diese großen Maßstäbe des Lebens, aber nur durch eine innige Verbindung mit der anglo-amerikanischen Hauptbevölkerung, deren Geist für die Ver. Staaten maßgebend bleiben wird und muß. Nur indem es sich mit diesem herrschenden Geiste verschmelzt und seine eigenen Einflüsse auf dem Boden dieses Geistes ausübt, kann das deutsche Element sich der großen Fortschritte so außerordentlicher Cultur-Resultate, wie der nordamerikanischen, theilhaftig machen und erhalten, nur durch Verschmelzung mit diesem Geist kann der deutsche Geist selbst in Amerika zu seinem Rechte kommen. Denn es liegt in der Natur des Federalismus, daß er sich nur durch den Realismus in der Welt geltend machen kann. Der ist es etwa Zufall, daß das deutsche Volk in der Weltliteratur eine so große, und in der Weltpolitik eine so kleine Rolle spielt? —

Von den verständigen Männern der deutschen Bevölkerung im westlichen Texas, wo sie eine so bedeutende und achtungswürdige Rolle spielt, habe ich daher auch auf Erfahrung wie Ueberlegung gegründete Urtheile vernommen, daß eine Aussonderung des deutschen Elementes in rein deutsche Colonien nichts weniger als wünschenswert sei. Dem Brode fehlt der Saureteig, der es lebt. — Wäre man aber in einer deutsch-amerikanischen Ansiedlung innerhalb der Union wirklich so glücklich, ein energischeres Leben zu entwickeln, als zu erwarten ist, was wäre anders die Folge, als eine Reihe der unglücklichen Konflikte mit dem herrschenden anglo-

amerikanischen Geistes, aus welchem doch zuletzt dieser als Sieger hervorgehen dürfte? Man denke an die Mormonen, man wende dabei nicht ein, daß die Bevölkerung eines rein deutschen Staates zu aufgeführt sein würde, um ähnliche Torkheiten zu begehen, wie die Mormonen. Gewiß würde sie zu aufgeführt sein, um ähnliche, nicht aber, um andere sich zu schuldigen kommen zu lassen. Und wäre sie so aufgeführt, daß sie sich von allen Torkheiten frei hielte, so wäre das wieder mit der Unvermeidlichkeit der Schwäche verbunden; denn die Aufklärung ist es keineswegs, worin die Kraft des Menschen und die Kraft der Völker beruht. Im Gegentheil liegt die Kraft der Mormonen in dem dunkeln, fanatischen Wesen des Mormonismus.

Die Frage, ob Deutsche in Amerika, sich selbst überlassen, im Stande wären, in ihrem Gemeinwesen Frieden zu halten, oder ob sie nicht, gleich den Hispano-Amerikanern, endlosen Kriegen und inneren Zwistigkeiten verfallen würden, wage ich nicht zu entscheiden. Das aber weiß ich, daß ein solches Gemeinwesen, wenn es dasselbe wollte, was der anglo-amerikanische Geist will, mit diesem nicht würde concurren können, und daß für eine deutsche Colonie innerhalb des Gebietes der Ver. Staaten etwas spezifisch anderes zu wollen, nur eine entschiedene Niederlage zur Folge haben dürfte. Man unterschätzt die kulturhistorische Bedeutung des angloamerikanischen Geistes, und überschätzt die kulturhistorische Bedeutung anderer europäischer Colonialelemente, wenn man glaubt, daß die letzteren in Nordamerika neben dem ersten zu Kraft und selbständigem Leben gelangen könnten.

Das Farmerleben.

Wie die Engländer eine große Vertheilung für das Farmerleben haben, so scheint dieselbe auch gewissermaßen sich auf die Nordamerikaner vertheilt zu haben. Wie in dem alten Kurvort und vielgeschätzten Rom sich bei Weilen eine Sehnsucht nach dem Landleben regte, so mag das allzu emsige und raffinierte Leben der englischen Großstädte ebenfalls durch seinen Gegensatz zu dem ruhigen Selbstgenuss und allem Natürlichen der englischen Vertheilung zum Landbau, zu Gartenanlagen, zur Jagd und Fischerei großen Vorzug geleistet haben. In Nordamerika kommt es öfters vor, daß der Städter, wenn seine Vermögensumstände gestärkt oder zu Grunde gerichtet sind, als letzte Zuflucht einer Erbsitzung nach dem Farmerleben ergriff. Diese Art von Roth-Farmern ist indes der Zahl nach sehr gering gegen die, welche die Farmerei hier aus Vertheilung gewählt haben. Das englische Wort Farmer (Pächter) bezeichnet diesen Stand sehr schlecht, denn der diesige Landmann ist weder ein Pächter noch ein Unterthan, sondern ein unabhängiger freier Mann und was seine sociale Stellung betrifft, ein Mann, der weniger Rücksichten zu nehmen braucht, als irgend ein Mann eines andern Standes. Dieß ist eben der Bauer, der so sehr dem Unabhängigkeitsstrome des Angloamerikaners schmeichelt und so viele tüchtige Männer diesem Stande zuwendet. Der amerikanische Pächter erzeugt sich nicht nur seine Lebensmittel, sondern er baut sich auch sein Haus und verfertigt sich seine Kleider aus selbst geernteten Heben oder aus großen Ziegen, die die Hausfrau gewoben und gefärbt hat.

Nicht nur die Männer, sondern auch die kräftigen Farmerfrauen der Amerikaner lieben ihr Farmerleben und sehnen sich nicht nach dem Stadtleben. Sie sehen es wohl ein, daß sie eine würdigere Stellung einnehmen, wie die verhässelten Hirschen, die Stadt-Padies, die von ihren Männern nur als ein Spielzeug ihrer Freundschaft betrachtet werden, das er gelegentlich auch mit einem andern Spielzeug verwechselt. Die Farmerfrau ist die Lebensgefährtin ihres Mannes in Freud und Leid, sie ist gewöhnlich die Elementarlehrerin ihrer Kinder, sie ist die Wirtschaftlerin und Kassensführerin und vorzugsweise auch der Hausarzt. Sie ist sich wohl bewußt, daß ihre gesellschaftliche Stellung nicht durch bloße Galanterie ihr eingeräumt ist. In dem Herzen ihres Mannes hat sie nicht so leicht eine Nebenbuhlerin zu fürchten, wie die wohlhabende Städterin, auch nicht, daß ihr Mann, wie oftmals der Städter, die meisten Abende außer dem Hause zubringt. Während des Tages waren die Gatten durch ihre Geschäfte meist von einander getrennt, aber nach gethener Arbeit haben sie sich so Vieles zu sagen, an das sie schon während des Tages gedacht hatten, daß sie sich schon beide im Voraus darauf freuen, sich Abends gegen einander auszusprechen zu können. — Alle diese Vorzüge und Annehm-

lichkeiten des Farmerlebens können die verständigsten amerikanischen und deutschen Farmerfrauen ganz gut. Was bedarf es da noch einer sentimentalen Lobhudelei des Farmerlebens, wie man sie so oft in amerikanischen englischen Zeitungen findet, wo der Farmer so glücklich geschildert wird, „der in jeder Blume, in jedem Insect und in jedem Thierwesen die Schöpfung (?) findet“, deren letztes Ergebniß und Resultat nicht etwa, wie man glauben sollte, eine genauere Kenntniß der Naturgegenstände und der Gesetze des Lebens ist. Weit bewahre, das würde zu viel Mühe kosten, der amerikanischen Zeitungsschreiber vorzuwenden, daß er sich nur über die Naturgegenstände, oder vielmehr über seine eigene Unkenntniß derselben, und auftritt einen Artikel um eine Freude im Fortschreiten und Erlernen zu finden, retirirt er sich so schnell als möglich auf das Feld der Bewunderung und Bewußtlosigkeit, in deren betäubendem Gemüth ein besonnenes Verstand wenigstens eben so vorzüglich sein sollte, wie in dem Gemüth von Wein und Alkohol.

So sind aber auch die Farmer nicht. Allerdings wird ihnen durch das fast beständige Leben im Freien, durch die Pflege ihrer Culturpflanzen und Culturthiere eine Lebensanschauung zu Theil, wie man sie nicht so leicht in der Stubenluft und hinter dem Schreibtisch erwirbt. Der Kreislauf der Natur, der wiederkehrende Wechsel der Jahreszeiten, der dem Landmann durch die jeder Jahreszeit eigenthümlichen Arbeiten viel ausgeprägter, als dem Städter entgegentritt, die sich immer wiederholende Erfahrung und Anschauung, daß das Saat Korn die Erde und die Erde das Saat Korn liefert, ja daß sogar die ganze jetzige Generation der Pflanzenwelt eben so, wie die Thierwelt, nur wieder von den Körpern und Abfällen anderer Pflanzen und Thiere ihre Nahrungstoffe erhalten und ihre Körper aufgebaut hat; das Alles muß in einem geordneten Geiste eine Anschauung von dem ewigen und sich selbst erhaltenden Leben in der Natur so beständig vergegenwärtigen und so vertraut mit dieser Anschauung machen, daß man gern und willig sich nur als ein Glied in der unendlichen Kette der Wesen ansieht, das mit seiner Gegenwart zurecht, wie voll Vertrauen für seine Zukunft ist. — Wenn auch nicht deutlich erkannt, und nur in dunkeln Bewußtsein vorhanden, so hat doch jeder Mensch, der wie der Farmer tagtäglich mit der freien Natur in Verbindung kommt, der einen gesunden Sinn und einen gesunden Körper hat, ähnliche Ueberzeugungen, die ihn nicht nur mit allen Unbilden des täglichen Lebens wider ausführen, sondern auch körperlich wie geistig ihn zum vollen Genusse seines Daseins tauglich machen. Und wenn erst einmal unsere Farmer neben ihrer körperlichen Arbeit ihren Geist nicht mehr so sehr vernachlässigen, wie jetzt die Städter meist ihren Körper vernachlässigen, dann sind sie auf jeden Fall der beneidenswerthe und glückliche Stand. Zu ihrer geistigen Verbesserung werden aber die Farmer durch den hohen Standpunkt, den die wissenschaftliche Landwirtschaft schon jetzt einnimmt, unausweichlich getrieben werden, schon jetzt kann ohne die landwirtschaftlichen jedes Jahres neu erfundenen Maschinen, ohne einige Kenntniß der landwirtschaftlichen Chemie und genauere Beobachtung der gesammelten Pflanzenwelt die Landwirtschaft nicht mehr mit vollem Nutzen betrieben werden. Schon jetzt ist eine landwirtschaftliche Universität bei dem Congreß der Ver. Staaten in Vorschlag gekommen und eine Anzahl Muster-Farmen angelegt worden. Die landwirtschaftlichen Berichte, welche jedes Jahr von der Patent-Office ausgegeben werden, tragen gewiß auch nicht wenig dazu bei, um die nützlichsten landwirtschaftlichen Kenntnisse unter dem Farmerstande zu verbreiten. Wenn nicht alle Anzeichen trügen und wenn unsere Republik ihren wahren Vortheil versteht, so wird in nächster Zeit durch allgemeine Freischulen und anderweitige Bildungsmittel der Farmerstand auf jede Weise durch den Staat gehoben werden, so daß es künftighin nur an dem Farmerstande selbst liegt, wenn er sich diese Bildungsmittel nicht zu Theil macht.

Wie die Frage der Neger-Sklaverei nicht nur bei der amerikanischen Parteipolitik und Aemterjagd, sondern auch in geschäftlicher Hinsicht und speziell zum Anlocken von Einwanderern gebraucht wird, das haben wir freilich schon bei Kansas und Nebraska erlebt, ganz neu ist es aber, daß ein Agent nach Deutschland reist, um dort einzig vermittelst abolitionistischem Enthusiasmus Einwanderung nach seinem Staate zu locken, wie folgender Postus des N. J. Democaten zeigt:

Friedrich Münch, als Schriftsteller bekannt unter dem Namen „Hor West“, besuchte uns neulich auf unserer Office. Er ist im Begriffe, mit dem Dampfer „New West“ nach Europa zu gehen, und zwar mit der ausdrücklichen Absicht, den Strom der deutschen Auswanderung nach den westlichen Staaten, und zwar zunächst nach Missouri zu lenken, um mit Hilfe freier deutscher Männer die Sklaverei in jenem Staate zu vernichten.

Die deutsche Partei. — Die Stadt New York hat die Obre, der Geburtsort der deutschen Partei in diesem „Democrat“ ersehen wir, daß man vor einigen Tagen im Studienbau zusammenkam, um das Fundament zu dem neuen Staatsbau zu legen. Bisher hat man einen Aufruf an „alle freisinnigen Deutschen in Amerika“ verfaßt. In dem Aufrufe heißt es, daß man den amerikanischen Nationalismus vernichten wolle; homöopathischen Grundgesetzen zufolge appellirt man an den deutschen Nationalismus, um den andern Nationalismus dem Tod zu übergeben. Nur freisinnige Deutsche werden als Genossen zur Bekämpfung des Verleses gewünscht; freisinnige Amerikaner, Franzosen, Italiener, Holländer oder Norweger dürfen nicht mitbun, denn in ihren Adern fließt eben kein deutsches Blut. Zur Herbeiführung der „Centralisirung“ muß natürlicher Weise ein Parlament zusammengeufen werden und Cleveland ist auszuwählen, der Schauplatz dieses großen Ereignisses zu sein. Am 28. Juni im Jahre des Heils 1859 soll die Geschichte daselbst vor sich gehen; die Statuten in Bezug auf die Delegatentwahlen sind bereits fertig und große Dinge werden sich ereignen. Auch bietet man in dem Aufrufe, sich nicht von der opponirenden Presse betören zu lassen, sondern sich in Cleveland zum großen Reichthum mit gesunden Zungen und geläufigen Zungen einzufinden, damit der amerikanische Nationalismus einen hohen Todesstoß erleide. (Atlas.)

Texas.

Die demokratische Convention in Houston hielt am 2. Mai ihre erste Sitzung, ungefähr 300 Delegaten waren gegenwärtig und ungefähr 63 bis 64 Counties waren vertreten. Die Versammlung wurde mit Gebet eröffnet. Auf Antrag wurde beschlossen, daß von jedem richterlichen Bezirk ein Delegat ernannt werde, der die Beglaubigungsscheine in Empfang nehme, und daß dieses betreffende Committee durch den Vorsitzern ernannt werde.

Nachdem dieses Committee ernannt war, wurde Col. Hood mit 195 Stimmen als neuer Vorsitzern der Versammlung erwählt. Auf Antrag wurde dann ein Committee von einem Mitglied aus jedem richterlichen Bezirke ernannt, um eine Plattform aufzustellen, die die Ansichten der Convention ausdresse, worauf sich die Versammlung bis zum nächsten Tage vertage.

Am zweiten Tage der Convention berichtete das Committee für Beglaubigungsscheine, daß noch 3 fernere Counties, also in allem 69, durch Delegaten vertreten seien. Dann wurde über Stillretter (Proxies) abgestimmt und beschlossen, daß nur regelmäßig ernannte Stellvertreter als Delegaten zugelassen werden sollten. Sodann ernannte der Präsident in Folge des gestrigen Beschlusses das Committee zur Entwurfung einer Plattform.

Bei der Nachmittags-Sitzung wurde die Wahl für Abstimmung folgendermaßen angenommen, daß die Reamten für den Staat durch zweiertheil der Stimmen nominirt werden sollen und daß jedes County für jedes 100 Stimmen, die es bei der letzten Staatswahl im Durchschnitt für Attorney General, Comptroller und Treasurer abgegeben habe, eine Stimme in der Convention haben solle. Nun folgten die Nominationen. Die einzige Nomination für Gouverneur war Runnels. Bei der Abstimmung erhielt er 292 Stimmen, Gregg 73. Dann wurde H. M. Lubbock als Cent. Gov. durch Acclamation nominirt. Bei Abstimmung über Commissioner der General-Landoffice erhielt White 218, Ross 88, und McClure 25 Stimmen.

Am dritten Tage der Convention berichtete das Committee für Beglaubigungsscheine, daß noch ein County mehr, also in allem 73 Counties in der Convention vertreten würden.

Das Committee für Abfassung einer Plattform brachte seinen Bericht ein, in welchem die Beschlüsse enthalten waren, daß die Demokratie von Texas die national-demokratische Plattform von Cincinnati annehme als die einzige, welche die Grundgesetze enthalte, die uns die Erhaltung der Union und der gleichen Rechte der Staaten sichere und daß man

den Lehren der Virginia- und Kentucky-Beschlüsse von 1778 anhängen wolle, wie diese in der Cincinnati und der Waco Conventione waren bestätigt worden.

Ferner, daß die Bürger der südlichen Staaten, das unbestreitbare Recht haben ihre Sklaven in irgend ein Territorium der Ver. Staaten zu bringen und darüber frei ihr Eigenthumrecht ausüben könnten u. s. w.

Ferner, daß die Demokratie von Texas in der Entscheidung des Supreme Court in dem Dred-Scott-Falle die richtige Auslegung der Gewalten des Federal-Gouvernements in dem Territorium sehe.

Ferner, daß kein neuer Staat mehr in die Union aufgenommen werden soll, der nicht die constitutionelle Anzahl von Bewohnern habe, die ihn zu einem Repräsentanten im Congreß berechtigen.

Ferner, daß die Demokratie von Texas zu Gunsten der Erwerbung von Cuba sei.

In der Nachmittags-Sitzung wurde ein Beschluß hinsichtlich der Constitutionality des Verbotes des Sklavenhandels eingebracht. Eine lange Discussion erfolgte, aber der Antrag ging mit 50 Stimmen gegen 230 verloren.

Am vierten Tage der Convention wurde einstimmig der Beschluß zur Begünstigung der großen Pacific-Oceanbahn angenommen.

Als Ort der nächsten Staatsconvention wurde Galveston bestimmt.

Nachdem die östlichen Delegaten abgetreten waren, fand die Convention für den westlichen District statt. Col. Danz, Präsident, Am Nachmittage endigten die Discussionen mit der Wahl von T. N. Waul für Congreß, womit sich die Convention sine die vertagte.

Die Convention des östlichen Districts ernannte Reagan.

Friedrichsburg, 8. Mai. (Corr.) Nachts vom 30. April auf den 1. Mai kam der erste starke Regen und seitdem hat es bis jetzt fast alle Tage starke Gewitter gegeben. Es ist eine große Menge Wasser gefallen, auch Hagel, der jedoch keinen Schaden that. Alles was nun nicht vertrocknet ist, wächst kräftig. Selbst der Weizen und Gerste wird wohl noch eine halbe Ernte bringen. — Alle Farmer sind mit Pflanzen beschäftigt und ist die beste Hoffnung, daß der Mais, der jetzt noch gepflanzt wird, noch gut wird, da der Boden so durchdringt ist, daß in sechs Wochen derselbe nicht austrocknen wird.

Seguin. Der District Court von Guadalupe County hat letzten Montag seinen Anfang genommen. Seit letzten Donnerstags fanden fast fortwährende Regen hier statt, alle Wälder sind voll und die Hoffnung der Farmer und selbst die Landpreise sind seit dieser Zeit um 50 Procent gestiegen. Trep des letzten Hoffes ist man überzeugt, daß Guadalupe County dieses Jahr 10,000 Ballen Baumwolle ausführen wird und zwar zu einem guten Preise. Ebenso hat der Hoff, ohne daß Nachschneen nötig wäre, noch so viel Mais übrig gelassen, daß dieser nicht den Preis von 50 Cents per Bushel erreichen wird. Auf dem Farm des Herrn Jefferson stand schon vor mehreren Tagen ein Feld von zwei Acker Mais in Blüthe.

— Nach mündlichen Berichten ist in der Gegend von Gonzales die schwarze Zunge unter dem Hindvieh ausgebrochen und den Schältern schon seit acht Tagen der Milchvertheilung untersagt worden. Selbst die Milch von Kühen wird dort nicht mehr genossen. In Seguin hat sich ebenfalls diese Seuche gezeigt und es sind am Montag und Dienstag bereits schon 20 Stück Kühe und Kälber gefallen.

Barro. Der „Advertiser“ sagt, daß man mit Recht vermuthet, daß wenigstens ein Drittel oder die Hälfte der letzten Court durch die Grand Jury eingebrachten Klagen sich auf den Eid von Reuten stützen, die durch Privatbath zu diesen Klagen angetrieben wurden. Der Advertiser glaubt deshalb, daß das Institut der Grand Jury einer Radical-Reform bedürftig sei.

Gonzales. Rev. J. C. Wilson hat sein Amt als Methodistprediger niedergelegt, weil er dasselbe seiner angegriffenen Gesundheit wegen nicht mehr fortzuführen konnte.

Das Guadalupe-Idal eignet sich ganz vortrefflich für die zwei Hauptzweige der Landwirtschaft. In seinen reichen Bottomlan-

derien für den Ackerbau und in den zu beiden Seiten des Flusses sich erstreckenden Ebenen zur Viehzucht. Trefwegen sieht man auch in diesem Idale so vortreffliche Farmenanlagen, wie sie nur von Farmern gemacht werden, die Zeit ihres Lebens auf demselben Plage zu bleiben gedenken.

San Antonio. Im „Daily Texan“ vom 9. Mai erscheint ein Aufruf von W. M. Henry, um auf eigene Faust eine Compagnie Freiwilliger zu errichten. Jeder Freiwillige soll sich mit einem brauchbaren Pferd, Waffen und Lebensmitteln auf 3 Monate versehen. Henry will mit dieser Compagnie auf eigene Faust oder auch im Dienste des Gouverneurs die Grenze gegen die Indianer schützen und glaubt, daß nachträglich die im Winter versammelte Legislatur der Compagnie die Zahlung für ihre Dienstzeit zu verweigern würde.

Washington, 21. April. Hr. Dallas, der amerikanische Gesandte in London, hat nochmals dem Präsidenten geschrieben, daß man in den Reichen der höchsten Staatsbeamten Englands einen Krieg in Europa für unvermeidlich halte.

25. April. Die Untersuchung wegen des Schildschen Mordfalles wurde heute geschlossen. Der Fall kam Nachmittags vor die Jury, die in weniger als einer Stunde das Urtheil „Nicht schuldig“ aussprach. Bei Verlesung dieses Urtheils erkrankte ein der Juratoren ein stürmischer Beifall, dessen dem die Beamten der Court nicht unterdrücken konnten.

28. April. Senor Nieto, der Gesandte des Juarez-Gouvernements in Mexico reichte sein Beglaubigungsscheine ein und wurde von dem Präsidenten in aller Form empfangen.

St. Louis, 27. April. Die californische Ueberlandpost kam gestern hier an. Sie hatte den Weg in 22 Tagen zurückgelegt. Dieß ist die schnellste Fahrt, die jemals auf dieser Route gemacht wurde.

Augusta (Georgia), 26. April. Die Arizona, Mexico und central-amerikanische Auswanderungs-Gesellschaft hat sich aufgelöst, doch haben sich beinahe alle Mitglieder der Vereinigungs-Arizona-Gesellschaft angeschlossen.

Die Emigranten werden wahrscheinlich im Juli in Penderhoren, Texas, zusammenkommen. Emigranten Compagnien werden jetzt in Georgia organisiert.

Europäische Nachrichten.

Liverpool, 16. April. Eine Detroitener Zeitung zeigt an, daß sich der Friedens-Congreß in Karlsruhe, Oberbergstadt Baden, versammelt wird, und daß die Verhandlungen mit dem Antrage für einen allgemeinen Stillstand der Kämpfe ihren Anfang nehmen würden, als einen vorübergehenden Punkt für die Verhandlungen der italienischen Angelegenheiten.

Die London News spricht die Meinung aus, daß ein Congreß unter solchen Umständen versammelt, eben so leicht die Aussichten eines Krieges als des Friedens vorzubringen würde.

Es ist vermuthet, daß die Verträge Frankreichs ganz unannehmbar für Frankreich seien.

Die Pariser Patrie sagt, daß Frankreich unter den jetzigen Umständen unmöglich seine Arme verringern könne.

Es wurde berichtet, daß der Pops gegen die Haltung eines Congresses protestiren wird.

Die beurlaubten französischen Seefahrer haben jämmtlich Befehl erhalten, sich unverzüglich auf ihren Schiffen einzufinden.

Man sagt, daß der Kaiser Napoleon bald nach Venedig reisen wird, wo bedeutende Truppenmassen liegen.

Suez-Kanal. Nachrichten von der Suezkanal-Expedition lauten sehr befriedigend in Betreff des Fortschrittes der Arbeit.

Der Gouverneur von Suez ist abgereist. Sieger der Russen. Eine telegraphische Depesche von Petersburg zeigt an, daß die russische Armee unter General Muraviev einen entschiedenen Sieg über die Circassier errungen und daß 2000 Circassier nach der Schlacht in das russische Lager kamen.

Kühne Demonstration. In Folge der bekannten feindlichen gegen Deutschland gerichteten Motionen in Paris eine Versammlung und erließen eine Erklärung, in welcher sie Folgendes aussprachen: „Wenn der Kaiser Napoleon die Völker befreien wolle, so möge er vor Allem sein eigenes Volk befreien und binlängliche Bürgschaften für die Unabhängigkeit der Nationalitäten, für die freie Ent-

wildung aller Völker geben. Könne er die nicht, habe er weder den Mut noch den Willen, so solle er sich auch nicht darüber beklagen, daß die Deutschen die ehelichen Freunde des Bestehenden den unehelichen Freunden des Umsturzes vorziehen.

Diese Erklärung ist nicht etwa eine anonyme, sondern die Urheber haben sie mit ihren Namen unterzeichnet. Obere diesen Männern! Denn es gehört ein großer Mut dazu, in der Hauptstadt des Tyrannen so zu sprechen. Hätten französische Bürger in Paris eine derartige Erklärung erlassen, sie befänden sich bereits auf dem Wege nach Lambessa und Cayenne. Wegen die Deutschen aber magte Napoleon bis jetzt nicht einzuschreiten. (B. Weker.)

Landwirtschaftliches.

Die Düngung des Feldes.
Der Sticksstoff ist in dem Dünger aus Thierabgängen in jener Form vorhanden, die wir bereits erwähnt haben, nämlich in der Verbindung mit Wasserstoff, als Ammoniak. Das Ammoniak, das vom Regenwasser aufgelöst wird, gelangt durch die Wurzel in die Pflanze, und hierdurch bildet der Thier- und Menschendünger in leichter Weise der Pflanze eine Speise dar, die sonst in der Natur zwar sehr reichlich vorhanden ist, aber nicht in der Form, in welcher sie im Wasser sich auflösen kann.

Und hier gerade ist es, wo die wissenschaftliche Landwirtschaft ganz außerordentliche Erfolge erzielt hat. Seit unentsetzlichen Zeiten hat man das Feld gedüngt, aber so lange man nicht wußte, was denn im Dünger so wohlthätig wirkt, hat man den Dünger nicht durch ein anderes Mittel ersetzen können. Die Landwirthe waren genöthigt, stets einen großen Viehstand zu halten, damit sie Dünger für ihre Felder haben, und die Frucht ihrer Felder mußte wiederum dienen, um den Viehstand zu erhalten. Seitdem man aber weiß, daß es nur hauptsächlich das Ammoniak ist, das auf die Felder so wohlthätig einwirkt, hat man angefangen andere Düngemittel zu suchen, die reich an Ammoniak sind, ohne daß sie mit so viel Unbequemlichkeit verbunden sind, wie die Pflege und Verarbeitung des Düngers.

Die gemahlten Knochen, das Kapsmehl und der geschloßene Guano sind jetzt die Düngemittel in wissenschaftlich betriebenen Landwirtschaften. In England sind diese Düngemittel, die sehr reich an Sticksstoff sind, sehr gebräuchlich; in Deutschland zeichnet sich Sachsen dadurch aus, indem daselbst die größeren Wirtschaften schon seit 10 Jahren mit diesen neuen bequemen, feinen Viehdünger erforderlichen Mitteln düngen, und nach dem Zeugniß der gebildeten Sachkenner stets einen steigenden Ertrag in ihrer Cente erzielen, der bei dem gewöhnlichen Dünger nicht möglich gewesen wäre.

Aber nicht nur einen Ertrag des gewöhnlichen Düngers wußte die Landwirtschaftliche Chemie ausfindig zu machen, sondern sie hat auch eine wissenschaftliche Behandlung des Viehdüngers gelehrt, und wenn diese Lehre nur erst wird im Bauernstand um sich gegriffen haben, dann wird die Einnahme des Landmannes sich erhöhen, der Spießstich billiger werden und auch die Gesundheit der Menschen sich wesentlich verbessern.

Es ist nämlich eine Eigenschaft des natürlichen Düngers, daß er erst dann wirksam auf die Pflanze ist, wenn er in Lösung übergegangen ist. Dadurch entsteht dann der widerwärtige Geruch, der die Luft verpestet; denn das Ammoniak, die eigentlich wertvolle Pflanzenstoffe, ist ein Gas, das in der Luft verfliehet. Hierdurch entsteht aber nicht nur oft Erkranken von Thieren und Menschen, sondern in warmer, todener Jahreszeit, sondern der Dünger verliert dabei seine eigentliche Nährkraft für die Pflanzen und liefert, auf das Feld gebracht, eine nur spärliche Ernte.

Die Bauern haben das unsichliche Sprichwort: „Was stinkt, das düngt!“ und freuen sich, wenn der Dünger einen recht stinkenden Geruch hat, aber sie wissen nicht, daß dieses üble Sprichwort ihnen auch viel Uebel verursacht und großen Schaden zufügt. Es ist ganz richtig, daß gerade derselbe Stoff, der so eindringlich widerlich im Geruch, das wirkliche Düngemittel ist; aber gerade das, was schon gerochen wird, das ist in die Luft verfliegen und düngt nicht mehr. Der überreichende Dünger verliert mit jedem Augenblick seinen Werth, sein Ammoniak verfliehet und es bleiben nur die Reste übrig, die wohl stinken, aber nicht Nahrung den Pflanzen darbieten. (Fortsetzung folgt.)

Locales.

In dem Frühjahrs-Termin unserer District-Court, die am 2. Mai d. J. anfang und Freitag Abend den 6. schloß, waren an dem Civil Docket 34 Fälle anhängig. Davon wurden durch Jury entschieden 3 Fälle, ohne Jury durch die Court 9 Fälle, nach Quodalupe County verlegt 1 Fall, durch Uebereinkunft der Parteien entlassen 1 Fall, verlag zum nächsten Termin 20 Fälle.

Am Criminal Docket waren 9 Fälle anhängig. Davon wurden durch Jury entschieden 3 Fälle und verlag zum nächsten Termine 6 Fälle.

Die Grand Jury, die sehr thätig gewesen zu sein scheint, brachte im ganzen 14 neue Anklagen, davon waren für einfache Schlägerei 1 Fall, für Schlägerei unter erschwerenden Umständen 3 Fälle, für Viehdiebstahl 3 Fälle, für Viehbrennen 1 Fall und für Verkauf von Schnaps in Quantität unter einem Quart 6 Fälle; einer dieser letzteren Fälle wurde vor eine Jury gebracht, die sich abends nicht einigen konnte und entlassen wurde, deshalb wurden alle diese neuen Fälle auf den nächsten Termin verlag.

Die durch die Jury angelegten Geldstrafen in den erledigten Criminalfällen belaufen sich auf \$110.00.

Als Bürger wurden eingeschworen 28, wovon circa 22 in Comal Co. ansässig sind. In dem Bescheidungs-Process der Frau Greenberg wurde zu deren Gunsten entschieden.

Der District Court war mit einer bedeutenden Anzahl Advocaten angefüllt. Wir bemerkten von San Antonio die Herren Walker, Cleveland, Teal, Henyon und Wilson; von Blanco Co. Judge Jones; von Gonzales Hrn. Stuart und von Seguin die Hrn. Eberwood, Reich, Elliot, Thornton, Goodrich, Douglas, White und einen jungen Hrn. Burgess. Dieser versuchte, nachdem er ein strenges Examen gut bestanden hatte, in der gewöhnlichen Manier sich durch das Auflegen seiner Beine auf den Tisch eine erhabene Stellung zu verschaffen, verlor aber dabei das Gleichgewicht und wählte zum Ergötzen des Publikums auf den Boden. Die Uebersichtlichkeit des Richters, welche er in dem Falle des Staates gegen Robinson Bürgen abgab, nachdem er viele Nachfragen, die sich im Verlauf des Processes erhoben hatten, gegen Beklagte entschieden hatte, begründete er kurz wie folgt. Die Einwände gegen die Gültigkeit des provisorischen Urtheils sind alle nichtig — das Urtheil ist daher als endgültig anzuzusehen, daß die Bürgen zu zahlen haben. Den Vertrag zu bestimmen, ist durch das Gesetz dem Erachten und Ermessen des Richters überlassen. In Betracht kommt dabei der Zweck des Gesetzes über Bürgschaften. Dieser ist nicht, den öffentlichen Kassen Gelder zu schaffen, sondern das Erscheinen der Verurtheilten zu sichern und ehrenhafte Männer abzuwickeln, leichtsinnig Bürgschaft zu geben. Matthews war kein Kamerad des Robinson und hatte nicht die Absicht ihn durchzuschleusen zu lassen. Eine gleiche Berücksichtigung der Umstände, wie in dem Falle, wo ein Geschworener oder Zeuge wegen Nichterscheinens gestraft wird, steht dem Richter zu. Zeigt der Geschworene, daß er ohne bösen Willen verhindert wurde zu erscheinen, so darf er Alles aufhören, seiner Pflicht nachzukommen (z. B. ein Pferd tott ritt, um jurid zu sein, so wird der Richter die Strafe mildern oder erlassen. In Betracht des ehelichen Verfahrens von Matthews, der großen Ausgaben, die seine Wittwe machte, um Robinson zurückzuführen (an \$2000), so ist dies als Theil der Buße anzusehen, die ihnen aufzuliegen ist, und da der andere Bürg nicht executionfähig ist, diese also die ganze Summe des Urtheils tragen müßte, ferner \$2000 schon hinreichend scheinen, Andere von einem leichtsinnigen Bürgschaft geben abzuschrecken, so hält der Richter in seinem Ermessen für eine genügende Buße, wenn die Bürgen verurtheilt werden, noch \$500 zu zahlen, und erläßt ihnen die \$9,500.

In der Countygrenz-Angelegenheit entschied der Richter dahin, daß die Acte, wodurch der fragliche Theil unserm County einverleibt wurde, constitutionell und in Kraft sei, und daß deshalb Hr. Crawford \$10 Strafe und die Kosten zahlen solle, weil er sich geweigert habe sein Vermögen abzuhängen zu lassen.

Endlich hat das Wetter eine günstige Wendung für unsere dürftigen Saaten genommen. An vier auf einander folgenden Tagen hatten wir Wetter mit Regen, nämlich an den Nachmittagen des 5., 6., 7. und 8. d. M. Die Regen am 6. und 7. waren so

bedeutend, daß allgemein die Ansicht herrscht, daß an diesen beiden Tagen eine größere Wassermenge gefallen sei, als im ganzen vorhergehenden Jahre. Mehrere stehende Fezgen in der Stadt wurden durch das Wasser niedergewaschen, der Marktplatz war mit einer Wasserflut bedeckt und in der ganzen Breite der unteren San Antoniostraße strömte das Wasser wie ein Bach. Die Erde ist jetzt bis länglich mit Wasser gesättigt. Gut ist es, daß dieser besitzige Regen nicht schon im März fiel, wo noch so häufige Nordwinde herrschten, die den Boden dann so schnell wieder ausgetrocknet hätten, daß derselbe, der ohnehin schon durch den vielen Regen fest geworden ist, dann einhart geworden wäre. Der Schaden, den stehende Wasser die Ralte am 22. und 23. v. M. gethan hat, ist im Allgemeinen nicht so groß, als man Anfangs vermuthete. — Passagiere, die mit der Post von Houston gekommen sind, berichten, daß auch im unteren Lande der Schaden durch den letzten Frost bei weitem nicht so bedeutend ist, als anfänglich vermutet wurde, und daß die Felder daselbst ganz gut aussehen.

Von der Farm des Hrn. Schwab am Comal Creek haben wir schöne Proben von 2 Arten brinabe reifen Weizen und von Hafer gezeigelt.

Während des Gewitters am 7. schlug es in den Schornstein der Behausung des Hrn. Speyer am Fleischmarkt ein. Die ganze Familie war in der Stube versammelt, jedoch wurde Niemand beschädigt. — An demselben Tage sollen auch einige Stück Vieh in der Prairie erschlagen worden sein.

In der in unserer letzten Nummer befindlichen Anzeige, die Versammlung von Farmern und Viehzüchtern betreffend, ist der Tag der Versammlung falsch angegeben und sollte heißen: „Montag den 16. Mai“ statt Mittwoch den 16. Mai.

Es wäre sehr zu wünschen, daß nicht nur die Farmer unserer Gegend, sondern auch die in der Stadt wohnenden Besitzer von Milchschulen und Ziegenhöfen sich an genannter Versammlung beteiligten, da bei dem bedächtigen Vereine nur durch eine Zusammenwirkung vieler Mitglieder etwas dem Zweck entsprechendes geleistet werden kann. „Einer für Alle und Alle für Einen“ sollte der Wahlspruch einer solchen Verbindung sein. Nur durch Einmüthigkeit können wir etwas der Art durchsetzen, aber so lange noch deutlicher Uneinigkeitsgeist unter uns die Oberhand behält, werden wir, wie billig, auch noch dafür zu leiden haben.

Wir hatten in voriger Woche das Vergnügen, einen seit mehreren Jahren von hier abwesenden Bekannten, Hrn. Friedr. Brunkow, auf unserer Office zu sehen. Hr. Brunkow befand sich in Arizona, woselbst er mit unserem alten Freunde Hermann Greenberg (bekannt durch seine Geschichte des Befreiungskampfes) als Ingenieur angeestellt ist. Die Nachrichten, die wir durch Hrn. Brunkow über Arizona erhielten, stimmen mit denen überein, die uns früher durch Hrn. Schuchard mitgeteilt und in der Zeitung bekannt gemacht wurden. Ueber die von Henningens und Anderson projectirte Expedition nach Arizona und Sonora meint Hr. B., daß diese Leute ihrem Untergange entgegen gingen. Die Mexikaner seien gegen sich zu vertheiligen und wären auch hinsichtlich mit Kanonen versehen, um die wenigen Wasserplätze in dem wasserarmen Lande für Eindringlinge unzugänglich zu machen, wo ohnehin die Gefahr zu verurtheilen für Reisende sehr groß sei. Einen bessern Empfang haben dort deutsche Bergleute zu erwarten, die überall in den vielen Minen sehr gesucht seien, dergleichen Badstein- und Kohlenbrenner. Hr. B. meint, daß in den verschiedenen Minen wenigstens 50 Bergleute sogleich Anstellung finden würden. Die Herren Friedrich und Wostkowsky von hier sind beide daselbst beschäftigt, der erstere als Schmelzer und der letztere beim Bau von Badsteinhäusern.

Tag	Regen.	Wittag.	Abend.
Mai 5.	72	83	67
6.	62	83	67
7.	60	81	67
8.	66	74	67
9.	65	83	72
10.	65	88	77
11.	69	90	73

Was die Presse sagt:
„Collars“ Exterminator sind unerschöpfliche Mittel um die Käfer von jeder Art Angreifer zu befreien. Wir können sie mit dem besten Gewissen empfehlen. N. J. Davis State Register.
„Collars“ Mittel gegen gelbliche Hausflöhe, wie Käfer, Schaben, Wanzen, Ameisen, Aibde, u. sind unschätzbar, wir können aus eigener Erfahrung ihren Werth beurtheilen. Langgassen und Gander sollen

ihre Befestigung bald einschicken, wenn sie sich den Handel darin sichern wollen. N. J. Journal.
Es wäre etwas über ihre Exterminator schreiben, da ich es mit Recht kann. Sie verkaufen sich hier sehr und werden alle Angreifer.

Et. Warner, Assette, Ma.
Wette: Wenn das nicht gut für die Waldhaus ist n.
Tot allem Ungeleser!
Der Winter ist herab!
Die Blumen und Schoten
Arbeiten aus allen Vöthern herfür
Und Müß und Regen,
Frog aller Stagen,
Guten vergnügt durch die Jahr.
Ein Wärme lacht,
Kommt in der Nacht,
Wenn Schloß umfängt die Glieder,
Und krachender Ansturmsthaar
Wacht immerdar
Was deiner Rad dich wieder.

Es ist in der That erbaulich, mit welcher Sicherheit Katten, Schaben, Käfer, Wanzen, Zeise- und andere Käfer, Maulwürfer, Ameisen und Rodonten, Motten, Aib und andere Parasiten — in der That jede Art von Ungeleser unschädlich gemacht und vertilgt wird durch
Collars' Nat. Road n. Exterminator,
Collars' Exterminator,
Collars' Electric Powder für Insekt.
Wird angestrichen der Pest an irgend eine Adresse in den Ver. Staaten gefandt, wie folgt:
Bei Empfang von \$1 eine Schachtel Nat. Road n. Exterminator.
Bei Empfang von \$2 ist eine Schachtel des Nat. Road Exterminator und des Electric Powder (bei Bezahlung des Postgeldes), hinzukommend, und in jedem Kaufe das Ungeleser in vertilgen.
In haben bei Druggisten allensthalben.
Collars' Exterminator 120 Broadway New York.
Circulars werden auf Verlangen per Post geschickt.
Generalagent für Texas: W. A. Schumann in Galveston.
In haben bei Köster u. Tolle in Neu-Braunfels.

Rein Wunder, daß er dankbar ist
Leif und unterst steht.
Kocher, October 19, 1852.

Herrn Schröder's Wohnung.
17. Mein Herr, — Da ich McCane's Rebrillen mit großem Erfolg in meiner Familie angewendet habe, so kann ich dieselbe mit Zuversicht dem Publikum empfehlen. Ich bin überzeugt, daß sie ein höheres Mittel gegen gelbige Krankheiten sind, ohne Unterzöbel, wie lange man damit befoht war. Ich selbst war länger als zwei Jahre mit einer solchen Krankheit befoht und wie dankbar bin ich, daß ich von ihrer Kunst erführt! Ich lasse von einem Ihrer Agenten drei Schachteln voll und noch ehe ich die dritte Schachtel Pillen eingenommen hatte, war ich wieder hergestellt. Ich bin überzeugt, daß ich ohne diese Pillen jetzt schon verstorben, während ich jetzt in voller Gesundheit ein lebendes Zeugniß für die Wirksamkeit dieser Kunst bin. Nach dem Wiedererlangen meiner Gesundheit habe ich noch \$200 bis 300 für ärztliche Behandlung gebahrt. William A. Giff.
Resident in West-New-York.

Käufer sollten vorläufig sein und nach „Dr. McLane's Colobra und Verunfuge“ fragen, welches durch die Hrn. „McLanning Bros.“ in Pittsburg, Pa., fabricirt ist. Alle andere Verunfuge sind in Vergleich mit diesem werthlos. Dr. McLane's Verunfuge keine feine berühmten Verunfuge sind jetzt in allen angelegentlichen Apotheken zu haben. Keine sind echt, die nicht unterzeichnet sind von „McLanning Bros.“

Anzeigen.
Vollblut-Zuchtyerde.
Der vollständige Kenner „Haw Kaway“ von Louisiana; der bekannte Weltkämpfer von Kentucky und der schnelle Trotter Napoleon Morgan von Vermont, stehen für Näheren bereit an der Comal Ranche (früher Sparks' Platz an der Guadalupe) in der Nähe von Neu-Braunfels, Comal County. Garantiertes Sprung 25 bis 275.
Zu verkaufen sind Merino-Wölle von Vermont und von Frankreich, von \$100 bis 500, dergleichen ein Vollblut-Burnab-Bull vier Jahr alt bei
W. B. Leland,
25 Comal Ranche, Comal Co.

ESTRAY NOTICE.
STATE OF TEXAS. — COUNTY OF BLANCO.
Taken up by William A. Blackwell and estrayed before S. B. Gray a Justice of the Peace in and for said county a bay horse, six years old, white in the face, branded on the left thigh thus: H appraised at forty five Dollars (\$45.00)
Witness my hand April 20th 1859
SAM. JOHNSON,
Clk. Co. Court Blanco Co.

Estray Notice.
STATE OF TEXAS. — COUNTY OF BLANCO.
Taken up by Niell Robinson and estrayed before Thos. Shephard a Justice of the Peace in and for said County, a blue roan horse with black mane and tail, branded on the right shoulder HB and on the right thigh and nine or ten years old. Appraised at Forty Dollars (\$40.).
Witness my hand April 20th 1859.
SAM. JOHNSON,
Clk. Co. Court Blanco Co.

Ball
bei
J. Schumacher
am Sonntag den 15. Mai.
Die Jumpung der Schühblatten hat begonnen
Dr. Id. Köber.
Neu-Braunfels, den 4. Mai 1859.

Heute empfangen:
Verschiedene Apothekerwaaren, worunter
Arischen Salmiasacil, Nescal, Safran (spanischen und amerikanischen), Sidißig und Sedarwurz, englisches und amerikanisches Galemil, Verar, arabisches Gummi (weiches und ordinäres), Kupfervitriol (geringt und ungeringt), Kalzigenasit, Vaccinostrepen, Sulfideber-Wasserglas, Koffee, gelben Senfamen, Senfschäler, Campher, Jumi, gelbes Veinöl, Kerschilf, Ultramarin, Indurain, Wood's'se Saftfärbungsmittel, Mexikanisches Rindlung Einmet, Garen Del, Eßsigen von Quitten, Kerstin, Ananas, Birnen, Bananen, Erdbeeren und Himbeeren, Thompson's Augenwasser, Schnupftabake in verschiedenen Sorten, Avers Pillen, Gool's Pillen, Chemical food &c. &c.
Neu-Braunfels den 3. Mai 1859.
Köster & Tolle.

ADMINISTRATION NOTICE.

STATE OF TEXAS. — COUNTY OF COMAL.
The undersigned having been appointed by the Hon. Co. Court at its April term for A. D. 1859 Administrator of the estate of PHILIPP J. DIETZ dec'd late of said county, all persons having claims of said estate are hereby requested to present them to the undersigned, duly authenticated within legal time, and all those indebted to said estate are required to make immediate settlement.
New Braunfels April the 30th 1859.
HENRY DIETZ.

In die Farmer und Viehzüchter in der Gegend von Neu-Braunfels.

Alle die Farmer und Eigenthümer von größeren oder kleineren Viehheerden, die durch das Fortlaufen des Viehes mehr oder weniger bedeutenden Verlust erlitten, werden gewiß die Hand bieten, um hier einen Verein ins Leben zu rufen, dessen Mitglieder sich verpflichten, in der Wiedererlangung, des verlorenen Viehes sich gegenseitig zu unterstützen. Der zur Gründung eines solchen Vereins beitragen will, wird erkindet am Montag den 16. Mai 2 Uhr Nachmittags im neuen Hause des Hrn. V. V. Zippel in Neu-Braunfels sich zu einer Versammlung einzufinden. Mehrere Farmer.

Eine Farm ist zu verkaufen,
an die Westseite der Guadalupe fließend, 4 Meilen von Seguin, mitten im besten Weideland gelegen, ca. 400 Acker groß, ca. 25 davon angebaut, im Vollort mit vielen tragbaren Pflanzbäumen. Das Wohnhaus, stark und im besten Zustand, hoch und gesund gelegen, bietet eine weite schöne Aussicht. Eine Mühle und ein Fuhrboot sind dicht daneben.
Unmittelbar angrenzendes Land mit erheblichem neuangelegtem Weidplatz, auch an die Guadalupe fließend, ist gleichfalls billig zu verkaufen. Näheres bei
Carl Dittmar,
auf der Farm wohnend, und
Albrecht Dittmar
in Neu-Braunfels.

Ein Knabe von 14 bis 16 Jahren findet ein Unterkommen in der Office der Neu-Braunfels'er Zeitung.

Ein Blochhaus,
22 bei 36 Fuß, mit Fenster und Thüren, ist bis zur nächsten Ernte auf Abruch zu verkaufen bei
Bernhard Holz.

Sechstes deutsch-terranisches Gefangnis.
Nach dem Beschluß der Sänger vom jüngsten Gefangnis wird das sechste deutsch-terranische Gefangnis in Friedrichsburg abgehalten werden und zwar am 29. 30. und 31. Mai 1859.
Diejenigen von den terranischen Gefangnis-Vereinen, welche am feste theilnehmen wollen, werden ersucht, sich sobald als möglich an das unterzeichnete Committee zu wenden.
Friedrichsburg, den 19. April 1859.
Das Committee,
W. C. Gammund, A. B. E. Zenden, A. Freisinger, B. Becke, A. Stiermeyer.

Ein Schriftseger
wird gesucht von der Office der Neu-Braunfels'er Zeitung.

Neue Dampf-Sägemühle.
Jedem J. C. Higgins den Bürgern von Neu-Braunfels und Comal County für ihren früheren Juraack seinen Dank sagt, möchte er sie zu gleicher Zeit benachrichtigen, daß er eine neue Mühle errichtet hat und jetzt im Stande ist so gute Tannenbretter zu liefern, als man im Markte finden kann und schnell auf Bestellung. Im Vorrath sind 250,000 Fuß Dielen, Pfosten und Eberings, sowie ein guter Vorrath von trockener Waare wird zur Bequemlichkeit entfernt Wohnender immer vorhanden sein.
Alle Bestellungen, die durch die Post oder in anderer Weise gemacht werden, sollen schnell und pünktlich besorgt werden. Die Mühle liegt 4 Meilen südöstlich von Postropf in der Nähe der Poststraße.
Adresse: J. C. Higgins, Postropf.

Dr. J. Bracht,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
Seguinstraße, gegenüber Jacob Schmitz's Guadalupe-Hotel.
18
Thomas H. Stribling, A. Dittmar.

Stribling & Dittmar,
San Antonio, Bexar Co.
Mechsanwäkte,
practicieren in den Counties Bexar, Comal, Guadalupe, Karnes, Medina, Kerr und Gillespie. Land- und Probate Court-Geschäften, sowie dem Eintreiben von Geldern wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. — Es wird Deutsch und Englisch gesprochen.
Die Unterzeichneten haben sich vom heutigen Tage ab associert und bitten um geneigten Zuspruch.
Neu-Braunfels, am 1. Februar 1859.
G. Contrads & S. Gesser.

Blanc Deeds
sind stets vorräthig in der Office der Neu-Braunfels'er Zeitung.

Alleg. Ferguson,
Nachfolger von
Ferguson & Brother
filirt alle Arten Lebensmittel, lange und kurze
Waaren, Eisen, Werkzeuge u. s. w.

Chas. G. Jordan,
Expeditions- und Commissions-
Geschäft.
Port Lavaca, Texas.

Dreis & Groos,
General-Land-Agenten.
Neu-Braunfels, Comal Co., Texas.

Die Unterzeichneten haben unter obiger Firma eine
Land-Agentur eröffnet. — Sie kaufen und verkaufen
Land- und Stadteigentum in Commissions-Verfahren,
verkaufen und leihen Texas Land-Certifikate und
Certifikate in Texas u. Mexiko Colonie, befragen
Dokumente, Titel u. s. w., besorgen Tareen an Ländereien und
besorgen überhaupt alle in dieser Art einschlagende
Geschäfte prompt und billig.
Neu-Braunfels, den 1. März 1859.
Dreis & Groos.

Mad. du Meuil
(Sequinstraße, früher C. Blüges
Store)
empfehlen sein Lager von Groceries, Dry
Goods, Schuhen, Hüten u. s. w. zu den billi-
gsten Preisen.

Unterzeichnete haben die Agentur der H.H.
Simons, Coleman u. Comp., Philadelphia,
für den Verkauf von fertigen Wagen. Eine
große Auswahl von den schönsten bis zu den
kleinsten Wagen für Pferde und Ochsen, em-
pfehlen sich durch ausgezeichnete Arbeit und
das beste Material und sind bereit auf
Anfragen über Beschreibung und Preise ge-
naue Auskunft zu geben.
Indianola Februar 20, 1859.

H. Fromme & Comp
Wenger Hotel,
San Antonio,
Texas.
Die Unterzeichneten benachrichtigt das reisende Pu-
blikum, daß er am 1. Februar d. J. sein neu erbautes
Gästehaus eröffnet hat.
Indem er sich zum Bau obigen Hotels entschloß,
war es seine Pflicht ein Gasthaus zu schaffen,
wie es bisher gänzlich hier vermißt wurde, ein Hotel,
das den Anforderungen eines jeden Reisenden, und
jedem Hotel in den größten Städten des Westens an
die Spitze setzen würde.
Er bemüht sich, seinen Gästen durch Eröffnung
eines wohlhabenden und in San Antonio einem
langjährig geführten Gasthaus abzugeben, das durch
sicheres und weiches Bett, gutes Frühstück, beste
Verköstigung, einfache Speisen und Getränke und
die besten Dienstmädchen dem reisenden Publi-
kum den Aufenthalt in San Antonio so angenehm
wie möglich zu machen.
In Verbindung mit dem Hotel hat er einen geräu-
migen, hellen und leicht gehaltenen Ausschank errichtet
für die beste Getränke und die aufmerksamste Pflege
wie jederzeit erfolgt sein.
Kommt ihm selbst, und ich hege keinen Zweifel, daß
Ihr wiederzukommen werden.
H. Fromme & Comp.

Auswahl!
Eine völlig vollständige Auswahl in Kleiderstoffen
und Hüten aller Art, sowie Kleider, Anzüge,
Korsetts und Trenchcoats aller Sorten, so billig,
wie man in irgend einem Store zu haben sieht. Gehe
frühzeitig, frühstens 8 bis 10, 10 bis 12 und 10
bis 14; beste Sorten Kleider, Corsetts und Hüten,
Perücken, Tabak, Nadeln in beliebigen
Sorten und noch viele andere Artikel, welche unter
dem Namen „Kleiderwaaren“ bekannt sind.
Die Sorten zu 12 1/2, 12 1/4, 12 1/2, 12 1/8 und 12
1/4 sind zu haben bei
Joh. Arnold.

Wool
Baumwolle wird ohne Commissionen zu
verarbeiten auf den Markt in Orleans geschickt und
Rechnung dazuf gegeben. Bekanntmachung vom 14.
Januar 1859.
Joh. Arnold.

**Ausfuhr und Abgang der Posten von
Neu-Braunfels.**
Von Austin täglich 12 Uhr Mittags. — Schluß
der Post 11 Uhr.
Von San Antonio täglich 6 Uhr Abends.
— Schluß der Post 5 Uhr.
Von Seguin Dienstag, Donnerstag und Sonn-
abend
Nach Friedricksburg Montag, Mittwoch und
Freitag 9 Uhr Morgens. — Schluß der Post 8 Uhr
Morgens.
Von Friedricksburg Dienstag, Donnerstag und
Sonntag 6 Uhr Abends.

**Familienblätter für die Vereinigten
Staaten.**
Eine illustrierte Wochenzeitung, pa-
bilirt in New York.
2 Jahrgänge.
Das anerkannt beste belletristische
Journal und Unterhaltungsblatt der
deutsch-amerikanischen Presse.
Jeder Nummer enthält 16 Seiten Text. Preis
nur 33 Cts. pro Jahr, oder \$1.50 für 6 Monate.
Redaction Dr. Carl Lütken. Office Nr. 30 North
William Street New York.

Agent für Neu-Braunfels Herr Friedrich Herrer
— Austin Herr John H. Adams.
— San Antonio Dr. Carl Lütken.
— Houston Herr Friedrich Herrer.
— Galveston Herr C. Schnapfen.
Die auswärtigen Leser der Familienblätter sind
wichtig, und in deren Wohnort kein Agent vorhanden
ist, wollen ihre vollständigen Adressen schriftlich an
Dr. Carl Lütken, New York, Leinster 412, De
Abonnementpreis ist bei der Bestellung mit einzufren-
den (in Postampeln) und der Name, sowie die Ad-
resse, wobei das Blatt geschickt werden soll, genau
angeben.
34,41

BOOKS and STATIONARY.
Buch-, Kunst- und Papierhandlung
und Leihbibliothek
von
Julius Berends,
San Antonio.

Kobhäute
kauft zum höchsten Preise
Joh. Arnold.

J. N. Staehely,
Neu-Braunfels,
empfiehlt sein wieder vollständig neu offer-
irtes bedeutendes Lager von
Eisenwaaren,
seidene, halbsidene, wollene u. baumwollene
Junge und Winter,
fertige Kleider, Hüten, Schuhe,
Ständuhren, Lampen, Holz-
und Porzellanwaaren,
Eisenwaaren
von deutschem, englischem und ameri-
kanischem Fabrikat,
Robeisen, Stahl, Schwarz- und
Weißblech, Draht,
Pflüge, Zapeten, Koch- und Stubenöfen,
Cigarren u. Tabak,
Pfeifen, Patentmedizinen,
Weine und Spirituosen,
als Cognac, Rum, Brandy, Menegobela
Whisky, sowie ein großes Assortiment von
Provisionen.
Kommt und überzeugt Euch.
Baumwolle wird gekauft oder frei-
willig, ebenso Peccannüsse und gute
Kobhäute.
50

Land. Land. Land.
Beliebte westliche gut gelegene Ländereien sind
unter vortheilhaften Bedingungen zu haben.
1. Comal County:
16 Acker Land an beiden Seiten der Kirche in
Neighborville, survey Nr. 15, 17, 24.
22 Acker, meine Farm auf dem Wege, gegenüber
H. Schumanns Farm, in guter Ceteren, in Culture
mit Branzen.
100 Acker in 2 Reihen einander liegenden Parcellen
an der Orndorfe oberhalb Grimes Comaring,
ungefähr 16 Meilen von Neu-Braunfels.
100 Acker survey Nr. 528, an der Südküste der
Guadalupe, 18 Meilen von Neu-Braunfels, zwischen
E. Schurz und Tompkins Land.
400 Acker survey Nr. 322, am Colorado, ungefähr
15 Meilen von Neu-Braunfels, an J. Keming getrennt.
100 Acker survey Nr. 438, am Colorado, 16 Meilen
von Neu-Braunfels, nahe bei obigen 100 Acker.
838 Acker survey Nr. 323, am Colorado, 18 Meilen
von Neu-Braunfels, zwischen Georg und Edward
Herrer.
300 Acker survey Nr. 415, am Colorado, 19 Meilen
von San Antonio und eben so weit von Neu-Braun-
fels, nahe bei Sabelmacher und Boges, halb in Co-
mal, halb in Bexar County.
441 Acker, gelegen an das Schuland, zwischen H.
Kraus u. Dr. Herber, ungefähr 9 Meilen von Neu-
Braunfels.
2. Bexar County, am Colorado:
467 Acker survey Nr. 416, 18 1/2 Meile von San
Antonio in der Nähe von Sabelmacher und Boges.
563 Acker survey Nr. 417, 19 Meilen von San
Antonio, getrennt an Sabelmacher.
1000 Acker survey Nr. 418, 17 Meilen von San
Antonio getrennt an Nr. 417.
707 Acker survey Nr. 419, 18 Meilen von San
Antonio in der Nähe von Nr. 418 nahe an der Road
zu Reichsachs Farm.
543 Acker survey Nr. 420, 10 1/2 Meile von San
Antonio, getrennt an Nr. 419. Die Road nach
Reichsachs Farm führt über diese Land.
817 Acker survey Nr. 421, 20 Meilen von San
Antonio getrennt an Nr. 420.
200 Acker survey Nr. 422, 20 1/2 Meilen von Neu-
Braunfels an Nr. 421 getrennt.
160 Acker survey Nr. 423, 21 Meilen von Neu-
Braunfels, an obigen getrennt.
610 Acker survey Nr. 425, 20 1/2 Meile von San
Antonio, getrennt an Nr. 421.
109 Acker survey Nr. 426, 21 Meilen von San
Antonio, getrennt an Nr. 425.
738 Acker survey Nr. 85, an der Salado 7 Meilen
von San Antonio, zwischen Neu-Braun-
fels und Friedricksburg, Nech, getrennt an Dr. Lütken
und an Lütken.
3. Travis County:
1476 Acker survey Nr. 68 am Colorado, 30 Meilen
oberhalb der Mündung der Pecan Run.
74 über all diese Ländereien garantiert von
J. Land a.
44

Land. Land. Land.
Beliebte westliche gut gelegene Ländereien sind
unter vortheilhaften Bedingungen zu haben.
1. Comal County:
16 Acker Land an beiden Seiten der Kirche in
Neighborville, survey Nr. 15, 17, 24.
22 Acker, meine Farm auf dem Wege, gegenüber
H. Schumanns Farm, in guter Ceteren, in Culture
mit Branzen.
100 Acker in 2 Reihen einander liegenden Parcellen
an der Orndorfe oberhalb Grimes Comaring,
ungefähr 16 Meilen von Neu-Braunfels.
100 Acker survey Nr. 528, an der Südküste der
Guadalupe, 18 Meilen von Neu-Braunfels, zwischen
E. Schurz und Tompkins Land.
400 Acker survey Nr. 322, am Colorado, ungefähr
15 Meilen von Neu-Braunfels, an J. Keming getrennt.
100 Acker survey Nr. 438, am Colorado, 16 Meilen
von Neu-Braunfels, nahe bei obigen 100 Acker.
838 Acker survey Nr. 323, am Colorado, 18 Meilen
von Neu-Braunfels, zwischen Georg und Edward
Herrer.
300 Acker survey Nr. 415, am Colorado, 19 Meilen
von San Antonio und eben so weit von Neu-Braun-
fels, nahe bei Sabelmacher und Boges, halb in Co-
mal, halb in Bexar County.
441 Acker, gelegen an das Schuland, zwischen H.
Kraus u. Dr. Herber, ungefähr 9 Meilen von Neu-
Braunfels.
2. Bexar County, am Colorado:
467 Acker survey Nr. 416, 18 1/2 Meile von San
Antonio in der Nähe von Sabelmacher und Boges.
563 Acker survey Nr. 417, 19 Meilen von San
Antonio, getrennt an Sabelmacher.
1000 Acker survey Nr. 418, 17 Meilen von San
Antonio getrennt an Nr. 417.
707 Acker survey Nr. 419, 18 Meilen von San
Antonio in der Nähe von Nr. 418 nahe an der Road
zu Reichsachs Farm.
543 Acker survey Nr. 420, 10 1/2 Meile von San
Antonio, getrennt an Nr. 419. Die Road nach
Reichsachs Farm führt über diese Land.
817 Acker survey Nr. 421, 20 Meilen von San
Antonio getrennt an Nr. 420.
200 Acker survey Nr. 422, 20 1/2 Meilen von Neu-
Braunfels an Nr. 421 getrennt.
160 Acker survey Nr. 423, 21 Meilen von Neu-
Braunfels, an obigen getrennt.
610 Acker survey Nr. 425, 20 1/2 Meile von San
Antonio, getrennt an Nr. 421.
109 Acker survey Nr. 426, 21 Meilen von San
Antonio, getrennt an Nr. 425.
738 Acker survey Nr. 85, an der Salado 7 Meilen
von San Antonio, zwischen Neu-Braun-
fels und Friedricksburg, Nech, getrennt an Dr. Lütken
und an Lütken.
3. Travis County:
1476 Acker survey Nr. 68 am Colorado, 30 Meilen
oberhalb der Mündung der Pecan Run.
74 über all diese Ländereien garantiert von
J. Land a.
44

Land. Land. Land.
Beliebte westliche gut gelegene Ländereien sind
unter vortheilhaften Bedingungen zu haben.
1. Comal County:
16 Acker Land an beiden Seiten der Kirche in
Neighborville, survey Nr. 15, 17, 24.
22 Acker, meine Farm auf dem Wege, gegenüber
H. Schumanns Farm, in guter Ceteren, in Culture
mit Branzen.
100 Acker in 2 Reihen einander liegenden Parcellen
an der Orndorfe oberhalb Grimes Comaring,
ungefähr 16 Meilen von Neu-Braunfels.
100 Acker survey Nr. 528, an der Südküste der
Guadalupe, 18 Meilen von Neu-Braunfels, zwischen
E. Schurz und Tompkins Land.
400 Acker survey Nr. 322, am Colorado, ungefähr
15 Meilen von Neu-Braunfels, an J. Keming getrennt.
100 Acker survey Nr. 438, am Colorado, 16 Meilen
von Neu-Braunfels, nahe bei obigen 100 Acker.
838 Acker survey Nr. 323, am Colorado, 18 Meilen
von Neu-Braunfels, zwischen Georg und Edward
Herrer.
300 Acker survey Nr. 415, am Colorado, 19 Meilen
von San Antonio und eben so weit von Neu-Braun-
fels, nahe bei Sabelmacher und Boges, halb in Co-
mal, halb in Bexar County.
441 Acker, gelegen an das Schuland, zwischen H.
Kraus u. Dr. Herber, ungefähr 9 Meilen von Neu-
Braunfels.
2. Bexar County, am Colorado:
467 Acker survey Nr. 416, 18 1/2 Meile von San
Antonio in der Nähe von Sabelmacher und Boges.
563 Acker survey Nr. 417, 19 Meilen von San
Antonio, getrennt an Sabelmacher.
1000 Acker survey Nr. 418, 17 Meilen von San
Antonio getrennt an Nr. 417.
707 Acker survey Nr. 419, 18 Meilen von San
Antonio in der Nähe von Nr. 418 nahe an der Road
zu Reichsachs Farm.
543 Acker survey Nr. 420, 10 1/2 Meile von San
Antonio, getrennt an Nr. 419. Die Road nach
Reichsachs Farm führt über diese Land.
817 Acker survey Nr. 421, 20 Meilen von San
Antonio getrennt an Nr. 420.
200 Acker survey Nr. 422, 20 1/2 Meilen von Neu-
Braunfels an Nr. 421 getrennt.
160 Acker survey Nr. 423, 21 Meilen von Neu-
Braunfels, an obigen getrennt.
610 Acker survey Nr. 425, 20 1/2 Meile von San
Antonio, getrennt an Nr. 421.
109 Acker survey Nr. 426, 21 Meilen von San
Antonio, getrennt an Nr. 425.
738 Acker survey Nr. 85, an der Salado 7 Meilen
von San Antonio, zwischen Neu-Braun-
fels und Friedricksburg, Nech, getrennt an Dr. Lütken
und an Lütken.
3. Travis County:
1476 Acker survey Nr. 68 am Colorado, 30 Meilen
oberhalb der Mündung der Pecan Run.
74 über all diese Ländereien garantiert von
J. Land a.
44

Land. Land. Land.
Beliebte westliche gut gelegene Ländereien sind
unter vortheilhaften Bedingungen zu haben.
1. Comal County:
16 Acker Land an beiden Seiten der Kirche in
Neighborville, survey Nr. 15, 17, 24.
22 Acker, meine Farm auf dem Wege, gegenüber
H. Schumanns Farm, in guter Ceteren, in Culture
mit Branzen.
100 Acker in 2 Reihen einander liegenden Parcellen
an der Orndorfe oberhalb Grimes Comaring,
ungefähr 16 Meilen von Neu-Braunfels.
100 Acker survey Nr. 528, an der Südküste der
Guadalupe, 18 Meilen von Neu-Braunfels, zwischen
E. Schurz und Tompkins Land.
400 Acker survey Nr. 322, am Colorado, ungefähr
15 Meilen von Neu-Braunfels, an J. Keming getrennt.
100 Acker survey Nr. 438, am Colorado, 16 Meilen
von Neu-Braunfels, nahe bei obigen 100 Acker.
838 Acker survey Nr. 323, am Colorado, 18 Meilen
von Neu-Braunfels, zwischen Georg und Edward
Herrer.
300 Acker survey Nr. 415, am Colorado, 19 Meilen
von San Antonio und eben so weit von Neu-Braun-
fels, nahe bei Sabelmacher und Boges, halb in Co-
mal, halb in Bexar County.
441 Acker, gelegen an das Schuland, zwischen H.
Kraus u. Dr. Herber, ungefähr 9 Meilen von Neu-
Braunfels.
2. Bexar County, am Colorado:
467 Acker survey Nr. 416, 18 1/2 Meile von San
Antonio in der Nähe von Sabelmacher und Boges.
563 Acker survey Nr. 417, 19 Meilen von San
Antonio, getrennt an Sabelmacher.
1000 Acker survey Nr. 418, 17 Meilen von San
Antonio getrennt an Nr. 417.
707 Acker survey Nr. 419, 18 Meilen von San
Antonio in der Nähe von Nr. 418 nahe an der Road
zu Reichsachs Farm.
543 Acker survey Nr. 420, 10 1/2 Meile von San
Antonio, getrennt an Nr. 419. Die Road nach
Reichsachs Farm führt über diese Land.
817 Acker survey Nr. 421, 20 Meilen von San
Antonio getrennt an Nr. 420.
200 Acker survey Nr. 422, 20 1/2 Meilen von Neu-
Braunfels an Nr. 421 getrennt.
160 Acker survey Nr. 423, 21 Meilen von Neu-
Braunfels, an obigen getrennt.
610 Acker survey Nr. 425, 20 1/2 Meile von San
Antonio, getrennt an Nr. 421.
109 Acker survey Nr. 426, 21 Meilen von San
Antonio, getrennt an Nr. 425.
738 Acker survey Nr. 85, an der Salado 7 Meilen
von San Antonio, zwischen Neu-Braun-
fels und Friedricksburg, Nech, getrennt an Dr. Lütken
und an Lütken.
3. Travis County:
1476 Acker survey Nr. 68 am Colorado, 30 Meilen
oberhalb der Mündung der Pecan Run.
74 über all diese Ländereien garantiert von
J. Land a.
44

Land. Land. Land.
Beliebte westliche gut gelegene Ländereien sind
unter vortheilhaften Bedingungen zu haben.
1. Comal County:
16 Acker Land an beiden Seiten der Kirche in
Neighborville, survey Nr. 15, 17, 24.
22 Acker, meine Farm auf dem Wege, gegenüber
H. Schumanns Farm, in guter Ceteren, in Culture
mit Branzen.
100 Acker in 2 Reihen einander liegenden Parcellen
an der Orndorfe oberhalb Grimes Comaring,
ungefähr 16 Meilen von Neu-Braunfels.
100 Acker survey Nr. 528, an der Südküste der
Guadalupe, 18 Meilen von Neu-Braunfels, zwischen
E. Schurz und Tompkins Land.
400 Acker survey Nr. 322, am Colorado, ungefähr
15 Meilen von Neu-Braunfels, an J. Keming getrennt.
100 Acker survey Nr. 438, am Colorado, 16 Meilen
von Neu-Braunfels, nahe bei obigen 100 Acker.
838 Acker survey Nr. 323, am Colorado, 18 Meilen
von Neu-Braunfels, zwischen Georg und Edward
Herrer.
300 Acker survey Nr. 415, am Colorado, 19 Meilen
von San Antonio und eben so weit von Neu-Braun-
fels, nahe bei Sabelmacher und Boges, halb in Co-
mal, halb in Bexar County.
441 Acker, gelegen an das Schuland, zwischen H.
Kraus u. Dr. Herber, ungefähr 9 Meilen von Neu-
Braunfels.
2. Bexar County, am Colorado:
467 Acker survey Nr. 416, 18 1/2 Meile von San
Antonio in der Nähe von Sabelmacher und Boges.
563 Acker survey Nr. 417, 19 Meilen von San
Antonio, getrennt an Sabelmacher.
1000 Acker survey Nr. 418, 17 Meilen von San
Antonio getrennt an Nr. 417.
707 Acker survey Nr. 419, 18 Meilen von San
Antonio in der Nähe von Nr. 418 nahe an der Road
zu Reichsachs Farm.
543 Acker survey Nr. 420, 10 1/2 Meile von San
Antonio, getrennt an Nr. 419. Die Road nach
Reichsachs Farm führt über diese Land.
817 Acker survey Nr. 421, 20 Meilen von San
Antonio getrennt an Nr. 420.
200 Acker survey Nr. 422, 20 1/2 Meilen von Neu-
Braunfels an Nr. 421 getrennt.
160 Acker survey Nr. 423, 21 Meilen von Neu-
Braunfels, an obigen getrennt.
610 Acker survey Nr. 425, 20 1/2 Meile von San
Antonio, getrennt an Nr. 421.
109 Acker survey Nr. 426, 21 Meilen von San
Antonio, getrennt an Nr. 425.
738 Acker survey Nr. 85, an der Salado 7 Meilen
von San Antonio, zwischen Neu-Braun-
fels und Friedricksburg, Nech, getrennt an Dr. Lütken
und an Lütken.
3. Travis County:
1476 Acker survey Nr. 68 am Colorado, 30 Meilen
oberhalb der Mündung der Pecan Run.
74 über all diese Ländereien garantiert von
J. Land a.
44

Land. Land. Land.
Beliebte westliche gut gelegene Ländereien sind
unter vortheilhaften Bedingungen zu haben.
1. Comal County:
16 Acker Land an beiden Seiten der Kirche in
Neighborville, survey Nr. 15, 17, 24.
22 Acker, meine Farm auf dem Wege, gegenüber
H. Schumanns Farm, in guter Ceteren, in Culture
mit Branzen.
100 Acker in 2 Reihen einander liegenden Parcellen
an der Orndorfe oberhalb Grimes Comaring,
ungefähr 16 Meilen von Neu-Braunfels.
100 Acker survey Nr. 528, an der Südküste der
Guadalupe, 18 Meilen von Neu-Braunfels, zwischen
E. Schurz und Tompkins Land.
400 Acker survey Nr. 322, am Colorado, ungefähr
15 Meilen von Neu-Braunfels, an J. Keming getrennt.
100 Acker survey Nr. 438, am Colorado, 16 Meilen
von Neu-Braunfels, nahe bei obigen 100 Acker.
838 Acker survey Nr. 323, am Colorado, 18 Meilen
von Neu-Braunfels, zwischen Georg und Edward
Herrer.
300 Acker survey Nr. 415, am Colorado, 19 Meilen
von San Antonio und eben so weit von Neu-Braun-
fels, nahe bei Sabelmacher und Boges, halb in Co-
mal, halb in Bexar County.
441 Acker, gelegen an das Schuland, zwischen H.
Kraus u. Dr. Herber, ungefähr 9 Meilen von Neu-
Braunfels.
2. Bexar County, am Colorado:
467 Acker survey Nr. 416, 18 1/2 Meile von San
Antonio in der Nähe von Sabelmacher und Boges.
563 Acker survey Nr. 417, 19 Meilen von San
Antonio, getrennt an Sabelmacher.
1000 Acker survey Nr. 418, 17 Meilen von San
Antonio getrennt an Nr. 417.
707 Acker survey Nr. 419, 18 Meilen von San
Antonio in der Nähe von Nr. 418 nahe an der Road
zu Reichsachs Farm.
543 Acker survey Nr. 420, 10 1/2 Meile von San
Antonio, getrennt an Nr. 419. Die Road nach
Reichsachs Farm führt über diese Land.
817 Acker survey Nr. 421, 20 Meilen von San
Antonio getrennt an Nr. 420.
200 Acker survey Nr. 422, 20 1/2 Meilen von Neu-
Braunfels an Nr. 421 getrennt.
160 Acker survey Nr. 423, 21 Meilen von Neu-
Braunfels, an obigen getrennt.
610 Acker survey Nr. 425, 20 1/2 Meile von San
Antonio, getrennt an Nr. 421.
109 Acker survey Nr. 426, 21 Meilen von San
Antonio, getrennt an Nr. 425.
738 Acker survey Nr. 85, an der Salado 7 Meilen
von San Antonio, zwischen Neu-Braun-
fels und Friedricksburg, Nech, getrennt an Dr. Lütken
und an Lütken.
3. Travis County:
1476 Acker survey Nr. 68 am Colorado, 30 Meilen
oberhalb der Mündung der Pecan Run.
74 über all diese Ländereien garantiert von
J. Land a.
44

Land. Land. Land.
Beliebte westliche gut gelegene Ländereien sind
unter vortheilhaften Bedingungen zu haben.
1. Comal County:
16 Acker Land an beiden Seiten der Kirche in
Neighborville, survey Nr. 15, 17, 24.
22 Acker, meine Farm auf dem Wege, gegenüber
H. Schumanns Farm, in guter Ceteren, in Culture
mit Branzen.
100 Acker in 2 Reihen einander liegenden Parcellen
an der Orndorfe oberhalb Grimes Comaring,
ungefähr 16 Meilen von Neu-Braunfels.
100 Acker survey Nr. 528, an der Südküste der
Guadalupe, 18 Meilen von Neu-Braunfels, zwischen
E. Schurz und Tompkins Land.
400 Acker survey Nr. 322, am Colorado, ungefähr
15 Meilen von Neu-Braunfels, an J. Keming getrennt.
100 Acker survey Nr. 438, am Colorado, 16 Meilen
von Neu-Braunfels, nahe bei obigen 100 Acker.
838 Acker survey Nr. 323, am Colorado, 18 Meilen
von Neu-Braunfels, zwischen Georg und Edward
Herrer.
300 Acker survey Nr. 415, am Colorado, 19 Meilen
von San Antonio und eben so weit von Neu-Braun-
fels, nahe bei Sabelmacher und Boges, halb in Co-
mal, halb in Bexar County.
441 Acker, gelegen an das Schuland, zwischen H.
Kraus u. Dr. Herber, ungefähr 9 Meilen von Neu-
Braunfels.
2. Bexar County, am Colorado:
467 Acker survey Nr. 416, 18 1/2 Meile von San
Antonio in der Nähe von Sabelmacher und Boges.
563 Acker survey Nr. 417, 19 Meilen von San
Antonio, getrennt an Sabelmacher.
1000 Acker survey Nr. 418, 17 Meilen von San
Antonio getrennt an Nr. 417.
707 Acker survey Nr. 419, 18 Meilen von San
Antonio in der Nähe von Nr. 418 nahe an der Road
zu Reichsachs Farm.
543 Acker survey Nr. 420, 10 1/2 Meile von San
Antonio, getrennt an Nr. 419. Die Road nach
Reichsachs Farm führt über diese Land.
817 Acker survey Nr. 421, 20 Meilen von San
Antonio getrennt an Nr. 420.
200 Acker survey Nr. 422, 20 1/2 Meilen von Neu-
Braunfels an Nr. 421 getrennt.
160 Acker survey Nr. 423, 21 Meilen von Neu-
Braunfels, an obigen getrennt.
610 Acker survey Nr. 425, 20 1/2 Meile von San
Antonio, getrennt an Nr. 421.
109 Acker survey Nr. 426, 21 Meilen von San
Antonio, getrennt an Nr. 425.
738 Acker survey Nr. 85, an der Salado 7 Meilen
von San Antonio, zwischen Neu-Braun-
fels und Friedricksburg, Nech, getrennt an Dr. Lütken
und an Lütken.
3. Travis County:
1476 Acker survey Nr. 68 am Colorado, 30 Meilen
oberhalb der Mündung der Pecan Run.
74 über all diese Ländereien garantiert von
J. Land a.
44

Land. Land. Land.
Beliebte westliche gut gelegene Ländereien sind
unter vortheilhaften Bedingungen zu haben.
1. Comal County:
16 Acker Land an beiden Seiten der Kirche in
Neighborville, survey Nr. 15, 17, 24.
22 Acker, meine Farm auf dem Wege, gegenüber
H. Schumanns Farm, in guter Ceteren, in Culture
mit Branzen.
100 Acker in 2 Reihen einander liegenden Parcellen
an der Orndorfe oberhalb Grimes Comaring,
ungefähr 16 Meilen von Neu-Braunfels.
100 Acker survey Nr. 528, an der Südküste der
Guadalupe, 18 Meilen von Neu-Braunfels, zwischen
E. Schurz und Tompkins Land.
400 Acker survey Nr. 322, am Colorado, ungefähr
15 Meilen von Neu-Braunfels, an J. Keming getrennt.
100 Acker survey Nr. 438, am Colorado, 16 Meilen
von Neu-Braunfels, nahe bei obigen 100 Acker.
838 Acker survey Nr. 323, am Colorado, 18 Meilen
von Neu-Braunfels, zwischen Georg und Edward
Herrer.
300 Acker survey Nr. 415, am Colorado, 19 Meilen
von San Antonio und eben so weit von Neu-Braun-
fels, nahe bei Sabelmacher und Boges, halb in Co-
mal, halb in Bexar County.
441 Acker, gelegen an das Schuland, zwischen H.
Kraus u. Dr. Herber, ungefähr 9 Meilen von Neu-
Braunfels.
2. Bexar County, am Colorado:
467 Acker survey Nr. 416, 18 1/2 Meile von San
Antonio in der Nähe von Sabelmacher und Boges.
563 Acker survey Nr. 417, 19 Meilen von San
Antonio, getrennt an Sabelmacher.
1000 Acker survey Nr. 418, 17 Meilen von San
Antonio getrennt an Nr. 417.
707 Acker survey Nr. 419, 18 Meilen von San
Antonio in der Nähe von Nr. 418 nahe an der Road
zu Reichsachs Farm.
543 Acker survey Nr. 420, 10 1/2 Meile von San
Antonio, getrennt an Nr. 419. Die Road nach
Reichsachs Farm führt über diese Land.
817 Acker survey Nr. 421, 20 Meilen von San
Antonio getrennt an Nr. 420.
200 Acker survey Nr. 422, 20 1/2 Meilen von Neu-
Braunfels an Nr. 421 getrennt.
160 Acker survey Nr. 423, 21 Meilen von Neu-
Braunfels, an obigen getrennt.
610 Acker survey Nr. 425, 20 1/2 Meile von San
Antonio, getrennt an Nr. 421.
109 Acker survey Nr. 426, 21 Meilen von San
Antonio, getrennt an Nr. 425.
738 Acker survey Nr. 85, an der Salado 7 Meilen
von San Antonio, zwischen Neu-Braun-
fels und Friedricksburg, Nech, getrennt an Dr. Lütken
und an Lütken.
3. Travis County:
1476 Acker survey Nr. 68 am Colorado, 30 Meilen
oberhalb der Mündung der Pecan Run.
74 über all diese Ländereien garantiert von
J. Land a.
44

Land. Land. Land.
Beliebte westliche gut gelegene Ländereien sind
unter vortheilhaften Bedingungen zu haben.
1. Comal County:
16 Acker Land an beiden Seiten der Kirche in
Neighborville, survey Nr. 15, 17, 24.
22 Acker, meine Farm auf dem Wege, gegenüber
H. Schumanns Farm, in guter Ceteren, in Culture
mit Branzen.
100 Acker in 2 Reihen einander liegenden Parcellen
an der Orndorfe oberhalb Grimes Comaring,
ungefähr 16 Meilen von Neu-Braunfels.
100 Acker survey Nr. 528, an der Südküste der
Guadalupe, 18 Meilen von Neu-Braunfels, zwischen
E. Schurz und Tompkins Land.
400 Acker survey Nr. 322, am Colorado, ungefähr
15 Meilen von Neu-Braunfels, an J. Keming getrennt.
100 Acker survey Nr. 438, am Colorado, 16 Meilen
von Neu-Braunfels, nahe bei obigen 100 Acker.
838 Acker survey Nr. 323, am Colorado, 18 Meilen
von Neu-Braunfels, zwischen Georg und Edward
Herrer.
300 Acker survey Nr. 415, am Colorado, 19 Meilen
von San Antonio und eben so weit von Neu-Braun-
fels, nahe bei Sabelmacher und Boges, halb in Co-
mal, halb in Bexar County.
441 Acker, gelegen an das Schuland, zwischen H.
Kraus u. Dr. Herber, ungefähr 9 Meilen von Neu-
Braunfels.
2. Bexar County, am Colorado:
467 Acker survey Nr. 416, 18 1/2 Meile von San
Antonio in der Nähe von Sabelmacher und Boges.
563 Acker survey Nr. 417, 19 Meilen von San
Antonio, getrennt an Sabelmacher.
1000 Acker survey Nr. 418, 17 Meilen von San
Antonio getrennt an Nr. 417.
707 Acker survey Nr. 419, 18 Meilen von San
Antonio in der Nähe von Nr. 418 nahe an der Road
zu Reichsachs Farm.
543 Acker survey Nr. 420, 10 1/2 Meile von San
Antonio, getrennt an Nr. 419. Die Road nach
Reichsachs Farm führt über diese Land.
817 Acker survey Nr. 421, 20 Meilen von San
Antonio getrennt an Nr. 420.
200 Acker survey Nr. 422, 20 1/2 Meilen von Neu-
Braunfels an Nr. 421 getrennt.
160 Acker survey Nr. 423, 21 Meilen von Neu-
Braunfels, an obigen getrennt.
610 Acker survey Nr. 425, 20 1/2 Meile von San
Antonio, getrennt an Nr. 421.
109 Acker survey Nr. 426, 21 Meilen von San
Antonio, getrennt an Nr. 425.
738 Acker survey Nr. 85, an der Salado 7 Meilen
von San Antonio, zwischen Neu-Braun-
fels und Friedricksburg, Nech, getrennt an Dr. Lütken
und an Lütken.
3. Travis County:
1476 Acker survey Nr. 68 am Colorado, 30 Meilen
oberhalb der Mündung der Pecan Run.
74 über all diese Ländereien garantiert von
J. Land a.
44

Land. Land. Land.
Beliebte westliche gut gelegene Ländereien sind
unter vortheilhaften Bedingungen zu haben.
1. Comal County:
16 Acker Land an beiden Seiten der Kirche in
Neighborville, survey Nr. 15, 17, 24.
22 Acker, meine Farm auf dem Wege, gegenüber
H. Schumanns Farm, in guter Ceteren, in Culture
mit Branzen.
100 Acker in 2 Reihen einander liegenden Parcellen
an der Orndorfe oberhalb Grimes Comaring,
ungefähr 16 Meilen von Neu-Braunfels.
100 Acker survey Nr. 528, an der Südküste der
Guadalupe, 18 Meilen von Neu-Braunfels, zwischen
E. Schurz und Tompkins Land.
400 Acker survey Nr. 322, am Colorado, ungefähr
15 Meilen von Neu-Braunfels, an J. Keming getrennt.
100 Acker survey Nr. 438, am Colorado, 16 Meilen
von Neu-Braunfels, nahe bei obigen 100 Acker.
838 Acker survey Nr. 323, am Colorado, 18 Meilen
von Neu-Braunfels, zwischen Georg und Edward
Herrer.
300 Acker survey Nr. 415, am Colorado, 19 Meilen
von San Antonio und eben so weit von Neu-Braun-
fels, nahe bei Sabelmacher und Boges, halb in Co-
mal, halb in Bexar County.
441 Acker, gelegen an das Schuland, zwischen H.
Kraus u. Dr. Herber, ungefähr 9 Meilen von Neu-
Braunfels.
2. Bexar County, am Colorado:
467 Acker survey Nr. 416, 18 1/2 Meile von San
Antonio in der Nähe von Sabelmacher und Boges.
563 Acker survey Nr. 417, 19 Meilen von San
Antonio, getrennt an Sabelmacher.
1000 Acker survey Nr. 418, 17 Meilen von San
Antonio getrennt an Nr. 417.
707 Acker survey Nr. 419, 18 Meilen von San
Antonio in der Nähe von Nr. 418 nahe an der Road
zu Reichsachs Farm.
543 Acker survey Nr. 420, 10 1